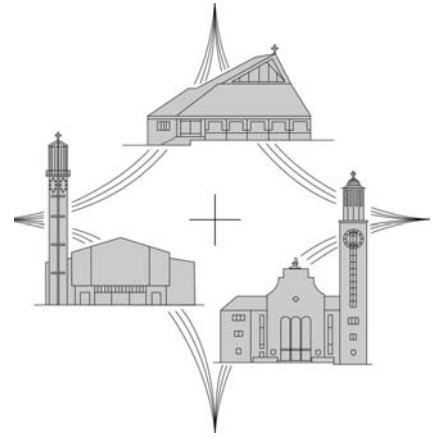


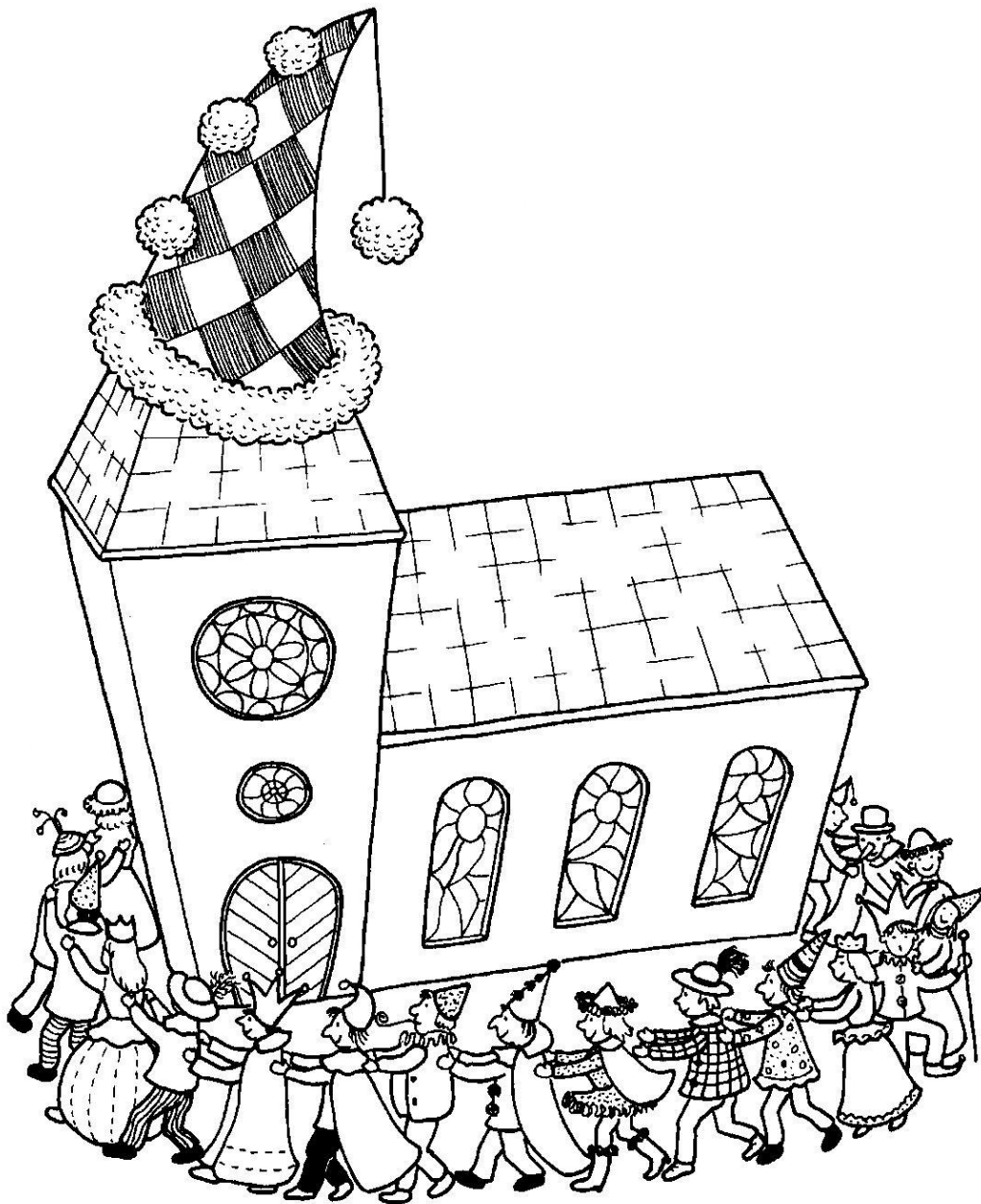
Petershauser Kirchenkompass

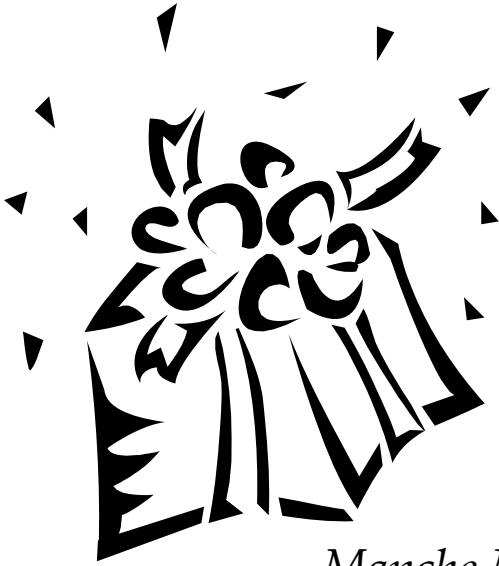


Mitteilungen der Seelsorgeeinheit Konstanz-Petershausen

Nr. 25

Feb. 2005





Manche Menschen wissen nicht...

*Manche Menschen wissen nicht
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.*

*Manche Menschen wissen nicht
wie gut es tut, sie nur zu sehen.*

*Manche Menschen wissen nicht
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.*

*Manche Menschen wissen nicht
wie wohltuend ihre Nähe ist.*

*Manche Menschen wissen nicht
wie viel ärmer wir ohne sie wären.*

*Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.*

*Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen*

Paul Celan

Inhalt

Grußwort	4
Hintergründe	6
<i>Zur Vorbereitung der Pfarrgemeinderatswahl am 13. November 2005</i> ..	6
<i>Heilige des Monats: Konstantia und Benedikt</i>	7
<i>Qualitätssicherung im Kindergarten</i>	10
<i>Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!</i>	11
<i>Mariä Lichtmess oder Darstellung des Herrn?</i>	13
<i>Rund um Fasnacht</i>	14
<i>Quiz: Kirche am Bodensee</i>	16
Rückblicke	20
<i>Weihetag in Freiburg</i>	20
<i>Die Orgel und das Gedicht im Advent</i>	21
<i>Bruder Klaus Gastgeber für Muslime</i>	22
<i>Großartige Sternsinger</i>	24
<i>Kollektenergebnisse für Adveniat</i>	25
<i>Brücke Konstanz – Multan (Pakistan), Kolping-Gedenktag</i>	26
<i>Spendenerfolg bei Benefiz-Party im Neuwerk</i>	27
Aktuelles	28
<i>Kirchenmusik im Februar, Musik im Familiengottesdienst</i>	28
<i>Kinder und Familien, Erstkommunion 2005, Go(o)d Breakfast</i>	29
<i>Mädchen- und Bubenlager 2005</i>	30
<i>Herberge gesucht</i>	31
<i>WJT-Suchrätsel, Kolpingfamilie, Wohnung gesucht,</i>	32
<i>Anbetung im eucharistischen Jahr, Seelsorgeeinheit im Internet</i>	32
<i>Glaubenskurs</i>	33
<i>Liturgiekurs Freiburg in Singen</i>	34
Gottesdienste	35
<i>Rosenkranz, tägliche Anbetung</i>	35
<i>Gottesdienste im Februar</i>	36
<i>Beichtgelegenheiten, Gebetsanliegen</i>	46
Freud und Leid	47
Aus den Gemeinden	49
<i>St. Gebhard</i>	49
<i>St. Suso</i>	53
<i>Bruder Klaus</i>	55
Aus den Kindergärten	58
Ansprechpartner und Adressen.....	59

„...Gott liebt einen fröhlichen Geber...“ (2 Kor 9, 7)

Liebe Pfarrangehörige unserer drei Pfarreien,
verehrte Leserinnen und Leser,

alle waren und sind wir betroffen vom Ausmaß und der Dichte der Naturkatastrophen in den letzten Wochen. Die Schreckensmeldungen gelangen uns täglich über die Medien in unsere Wohnzimmer. Die Betroffenheit und das Mitleid ist groß, was sich auch an der großen Spendenbereitschaft weltweit, aber auch besonders bei uns in Deutschland zeigt. Wer die Bilder der Verwüstung gesehen hat, wer das verzweifelte Warten auf eine Nachricht von vermissten Angehörigen in nächster Nähe erlebt hat, der erlebt seine ganz persönliche Ohnmacht. Angesichts dieser Situation plädieren manche Theologen, die verantwortete Rede vom allmächtigen Gott zu beenden, was mir übertrieben scheint. Besser trifft für mich zu, wenn der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischof Wolfgang Huber, bemerkt, die Katastrophe in Südostasien stelle nicht die Allmacht Gottes, wohl aber die Allmachtsvorstellungen des modernen Menschen in Frage. Und Kardinal Karl Lehmann erinnert daran, dass wir Christen mitten im Unheil nicht hilflos sind, weil die Liebe stärker ist als der Tod. Inzwischen hört man auch kritische Stimmen, die an den Medieneffekt erinnern: sobald sich die Kameras internationaler Fernsehstationen von den Krisengebieten abwenden, sei zu befürchten, dass diese auch an Bedeutung verlören. Bei aller berechtigten und benötigten Hilfe für die Opfer der Tsunami-Katastrophe gelte es, die Opfer anderer Krisen und Katastrophen nicht zu vergessen, wie z.B. im Sudan, in Uganda, in Angola, im Ostkongo oder in den palästinensischen Gebieten. Vergessen oder verdrängen darf man m.E. auch die Tatsache nicht, dass nach einer Unicef-Studie in den Industrieländern jedes Jahr 500.000 ungeborene Kinder getötet werden. Doch diese berechtigten Erinnerungen darf nicht dazu führen, unseren Einsatz für die jetzt Betroffenen zu schmälern.

Von Herzen möchte ich mich an dieser Stelle für die großzügige Spendenbereitschaft so vieler von Ihnen bedanken. Neben der großen Weihnachtskollekte Adveniat und der Sternsingeraktion (vgl. S.), der Flutopferspendenparty der katholischen Jugend und Spenden für caritative Hilfsmaßnahmen waren es auch Spenden für die Erhaltung unserer Gotteshäuser, besonders für die Außenrenovierung in St. Gebhard. Für all das ein herzliches Vergelt's Gott. Paulus schreibt im

Grußwort

zweiten Korintherbrief, dass Gott einen fröhlichen Geber liebt (2 Kor 9, 7). Wenn wir uns solidarisch mit den Opfern der Flutkatastrophe zeigen, dürfen wir auch trotz der Trauer miteinander feiern, denn Trauer und Freude liegen im wirklichen Leben oft nah beisammen, und gehören zum Leben dazu. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Fastnachtstage und einen guten Beginn der diesjährigen Fastenzeit!

Im Namen des ganzen Pastoralteams grüßt Sie herzlich,



Ihr Pfarrer

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Andreas Rudiger'.

Dr. Andreas Rudiger



Zur Vorbereitung der Pfarrgemeinderatswahl am 13. November 2005

Dieses Jahr stehen wieder Pfarrgemeinderatswahlen in unseren drei Pfarreien an. Der Termin wurde um ein halbes Jahr nach hinten verschoben, damit wir mit unserer Nachbardiözese Rottenburg-Stuttgart auf einen gleichen Rhythmus kommen. Die PGR-Wahl fällt in eine Zeit, die unser Erzbischof in seinem Schreiben „Aufbruch im Umbruch“ als Chance bezeichnet hat, jetzt die Weichen für die künftige Zusammenarbeit in der Seelsorge zu stellen. In den vergangenen Pfarrgemeinderatssitzungen sind die vier möglichen Modelle der Zusammenarbeit vorgestellt und andiskutiert worden.

1. Gemeinsame Sitzungen der Pfarrgemeinderäte. Bei diesem Modell kommen gemeinsame Beschlüsse dann zustande, wenn die erforderliche Mehrheit in getrennter Abstimmung in jedem der drei Pfarrgemeinderäte erreicht wird.
2. Bildung eines Gemeinsamen Ausschusses. Der Gemeinsame Ausschuss entscheidet über alle Themen und Angelegenheiten, die alle Mitglieder der Seelsorgeeinheit betreffen.
3. Bildung eines Gesamtpfarrgemeinderates. Alle Mitglieder der drei Pfarrgemeinderäte beraten und beschließen alles, was alle drei Pfarrgemeinden betrifft.
4. Bildung eines Gemeinsamen Pfarrgemeinderates. Alle für die einzelnen Pfarrgemeinden notwendigen Beratungen können in Pfarrausschüssen erfolgen, die anstelle der bisherigen Pfarrgemeinderäte tagen.

Jede Pfarrgemeinde muss sich nun überlegen, welche der vier Formen der Zusammenarbeit in den nächsten fünf Jahren sinnvoll erscheint. Zur Information und Klärung wird es in allen drei Pfarreien je eine Pfarrversammlung geben, zu der ich bereits heute alle Pfarreimitglieder herzlich einladen möchte:

- Br. Klaus beginnt am Sonntag, 20. Februar nach dem Gottesdienst um 11.30 Uhr im Gemeindesaal.
- St. Suso schließt sich am Sonntag, den 06. März um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum an.

- St. Gebhard schließlich lädt am Freitag, den 08. April um 18.00 Uhr in den Göbelbeckersaal ein.

Neben der Frage nach der künftigen Zusammenarbeit der drei Pfarreien wird es in den Pfarrversammlungen auch um spezifische Themen und Fragen der einzelnen Pfarreien gehen. Die Pfarrversammlung dient der Information und Meinungsfindung. Die Voten werden in den Pfarrgemeinderäten weiter diskutiert. Jeder Pfarrgemeinderat trifft für sich eine Entscheidung. Auf der PGR-Klausur vom 29.-30. April wird dieselbe Entscheidung dann von allen beteiligten Pfarrgemeinden auf der Ebene der Seelsorgeeinheit getroffen. Werden sich die Gemeinden nicht einig, kommt (bleibt) das Modell 2 (Gemeinsamer Ausschuss) zum Tragen. Bis zum 11. Mai sind die entsprechenden Unterlagen schriftlich an das Erzbischöfliche Ordinariat zu senden.

Pfarrer Andreas Rudiger



Heilige des Monats: Konstantia und Benedikt

Konstantia

Gedenktag: 18. Februar

Name bedeutet: die Beständige (latein.)

Märtyrerin + 1. Hälfte des 4. Jahrhunderts in Rom

Konstantia war eine Verwandte, nach manchen Quellen sogar Halbschwester oder Tochter, von Kaiser Konstantin. Die Überlieferung berichtet, dass sie durch Agnes von Rom von einer unheilbaren Krankheit geheilt wurde, sich dem Christentum zuwandte und Opfer einer Christenverfolgung wurde. Auf ihre Stiftung geht die Kirche S. Agnese in Rom zurück. Sie wird meist mit einer Taube dargestellt.

Benedikt von Aniane (Witiza)

Gedenktag: 12. Februar

Name bedeutet: der Gesegnete (latein.)

Abt in Aniane, Aachen u.a.

* um 750 in Aquitanien + 11. Februar 821 in Aachen

Witiza - so sein Geburtsname - entstammte einer gotischen Grafenfamilie in Südfrankreich. Er kam früh an den fränkischen Hof und leistete unter Pippin und Karl dem Großen Kriegsdienste. Auf dem ersten langobardischen Feldzug Karls rettete er mit Lebensgefahr seinen Bruder vom Tode des Ertrinkens. Dieses Erlebnis bewirkte in ihm den Entschluss, der Welt zu entsagen. Während einer Reise trat er 773 gegen den Willen der Familie bei Dijon ins Kloster ein. Bald schon wurde er Abt. Er war streng mit sich und anderen. Als seine Mönche ihm Widerstand leisteten, machte er mit einigen Gefährten auf seinem elterlichen Gut in Aniane bei Montpellier ein eigenes Kloster als benediktinisches Vorzeigekloster auf, von dem aus bald schon die Reform aller Klöster im Frankenreich ausging. Kaiser Ludwig, der Fromme, wählte Benedikt zum geistlichen Freund und Berater und betraute ihn mit der Oberaufsicht über alle Klöster Aquitaniens und schließlich des ganzen Frankenreichs. In dieser Funktion konnte er nachhaltig das klösterliche Leben erneuern und vor allem der benediktinischen Regel zum Durchbruch verhelfen. Von Ludwig wurde Benedikt 814 zum Abt des Klosters Maursmünster im Elsass und zum ersten Abt im Kloster von Inden, dem späteren Kornelimünster bei Aachen, ernannt. Er war an den Aachener Synoden von 816-19 beteiligt, besonders 817 an der Abfassung der verbesserten Benediktinerregel, des *Capitulare monasticum*, das durch kaiserlichen Erlass die allgemeine Klosterregel des Reiches wurde, aber auch an der »Aachener Regel« von 816, die das Leben der Kanoniker und Kanonisten ordnete und ihr Leben dem der Mönche annäherte.

Dorothee Jacobs-Krahn

Qualitätsmanagement im Kindergarten:

„Wo katholische Kindertageseinrichtung drauf steht, soll auch Qualität drin sein“

Zu unsrer Seelsorgeeinheit gehören der Kindergarten Bruder Klaus, die Kindertagesstätte Dorothea von Flüe, der Kindergarten St. Gebhard, der Kindergarten St. Suso und das Kinderhaus Edith Stein.

Jede dieser Einrichtungen hat ihre eigene Konzeption entwickelt, bietet unterschiedliche Angebotsformen an und praktiziert verschiedene pädagogische Konzepte.

Aufgrund dieser Vielfalt in unsren Einrichtungen, die wünschenswert ist und erhalten bleiben soll, und den Veränderungen in unserem Umfeld, der zunehmenden Pluralität der Lebens- und Erziehungsstile ist aber die Verankerung in gemeinsamen Grundsätzen und die Verständigung auf pädagogische Standards wichtig.

Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg und der Verband katholischer Tageseinrichtungen für Kinder haben ein Leitbild erarbeitet. Diesem liegt das christliche Menschenbild zugrunde, verankert sind darin der pastorale Auftrag unserer Tageseinrichtungen, unsere Sichtweise vom Kind, die Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern, das Selbstverständnis des Kindergartenträgers und die Aufgaben der MitarbeiterInnen.

Dieses Leitbild wurde in unsrer Leiterinnenkonferenz überarbeitet. In den nächsten Pfarrgemeinderatssitzungen der Pfarrgemeinden der Seelsorgeeinheit wird dieses Grundleitbild vorgestellt und die Pfarrgemeinderäte werden um ihre Zustimmung oder um Änderungsvorschläge, die sie einbringen möchten, gebeten.



Dieses Leitbild wird die Grundlage und Voraussetzung unserer weiteren Arbeit sein. Wir werden uns mit unseren Einrichtungen dem Qualitätsmanagementsystem „Quintessenz“, erarbeitet vom Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V., Referat Tageseinrichtungen für Kinder, in Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg, stellen.

Quintessenz ermöglicht die Konzentration auf das Wesentliche und hilft

- die Alltagsarbeit zu strukturieren
- Kräfte zu bündeln
- den gesetzlichen und kirchlichen Auftrag von Betreuung, Erziehung und Bildung zu erfüllen
- Trägeraufgaben verantwortlich wahrzunehmen
- die Identifikation mit der Einrichtung zu stärken und
- ein gemeinsames Grundverständnis der pädagogischen Arbeit zu finden.

Dadurch wird die Professionalität der Arbeit verdeutlicht und neue Energie freigesetzt.

Inhalte der Quintessenz umfassen alle Bereiche, die in einer katholischen Tageseinrichtung für Kinder von Bedeutung sind:

- Träger
- Leiterin
- Personal
- Glaube
- Kinder
- Eltern
- Betriebssicherheit
- Räume



Arbeitsweise der Quintessenz

Quintessenz ist ein System, das die Einrichtungen bei der Festlegung ihrer Qualitätsstandards unterstützt und die Weiterentwicklung der Arbeit fördert.

Die alltäglichen Arbeitsabläufe in Tageseinrichtungen für Kinder sind Ausgangspunkt für das Arbeiten mit Quintessenz.

Mit einer klaren Struktur, konkreten Arbeitshilfen und Vorlagen werden folgende Schritte zur Weiterentwicklung aufgezeigt:

- Reflektieren der Arbeit durch die Beschreibung der aktuellen Situation
- Inhaltliches Auseinandersetzen mit dem Thema mit Hilfe der vorgegebenen Anforderungen des DICV

- Davon ausgehend, Formulierungen eigener einrichtungsspezifischer Anforderungen
- Feststellen, wo Handlungsbedarf besteht und Planen der erforderlichen Maßnahmen
- Überprüfen, ob die Maßnahme erfolgreich war und eine Weiterentwicklung erfolgte

Bereits im Dezember 04 besuchen wir den Einführungsabend „Quintessenz“ auf Schloss Weiterdingen, wo wir uns entschlossen, an einem begleitenden Einführungsseminar gemeinsam teilzunehmen. Innerhalb eines Zeitraumes von 18 Monaten finden 8 Arbeitstreffen und eine Informationsveranstaltung für die Einrichtungsteams statt.

Die Leitung des Seminars hat Frau Ulrike Wehinger, Fachberaterin für Tageseinrichtungen für Kinder.

Weihbischof Dr. Bernd Uhl schreibt in seinem Vorwort zur Quintessenz: „Nur ein qualitätsvoller Kindergarten wird auch ein dauerhafter sein. Es wird ein Marktvorteil für unsere Einrichtungen sein, wenn sie sich einem Qualitätsmanagement unterzogen haben.“

*Rita Rotzinger-Magin
Kindergartenbeauftragte*



Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ – Dieser Satz zählt nicht nur für engagierte Christen zum Grundbestand des Glaubens. Er ist so geläufig, dass die Gefahr besteht, dass er manchmal kaum noch wahrgenommen wird – er geht zum einen Ohr hinein, zum anderen hinaus. Vielen kommt er schnell – und tatenlos über die Lippen. „Wer ist denn eigentlich mein Nächster?“, wird dann gefragt, „ich kann doch nicht alle lieben, nicht allen, die in Not sind, helfen! (Kurt Marti: „Was kann denn die Frage: Wer ist mein Nächster! anderes sein als eine Ausrede?“)

Sehr vielen Menschen aber ist das Liebesgebot zur Handlungsweise ihres Glaubens und Lebens geworden. Ein guter Vorsatz – und dies nicht nur zum Jahreswechsel. Ein Blick in den Januar unterstreicht dies: Die Sternsinger sind unterwegs um Geld zu sammeln, alle kirchlichen Hilfswerke und Einrichtungen sammeln für die Flutopfer und für Adveniat wurde auch gespendet.

Praktische Nächstenliebe, die das soziale Gesicht der Kirchen prägt. Ohne die großen Hilfswerke und ohne die vielen kleinen Aktionen vor Ort, ohne den unbekannten Einsatz ungezählter Menschen sähe die Welt, unsere Gesellschaft, ja auch unser eigenes Leben ärmer aus.

Ich glaube aber, Jesus meinte mit der Nächstenliebe mehr. Und das heißt nicht, dass wir uns alle in die Elendsgebiete aufmachen sollen. Das Mehr, das Jesus meinte, kann jede und jeder dort, wo sie oder er lebt und arbeitet, erfüllen.

Wir lieben und helfen den Menschen in den Elendsgebieten, weil ihnen Unrecht getan wurde, weil es überlebensnotwendig ist, weil uns ihr Schicksal – Gott sei Dank – nicht kalt lässt, aber den Nächsten können wir nur lieben, weil er da ist. Nichts anderes heißt das „wie dich selbst“. Ich liebe mich ja selbst, nicht weil es mir schlecht geht, oder weil ich ein besonderes toller Mensch wäre, sonder einfach, weil ich da bin. Für wen ich mich engagiere, wem ich meine Spende zukommen lasse, all das kann ich entscheiden, wählen, doch den Nächsten muss ich nehmen – und lieben – wie er kommt, wie er da ist. Und das kann manchmal ganz schön schwer sein: Denn vielleicht ist der Nächste ein Mitchrist, der mich enttäuscht oder verletzt hat, ein Nachbar, der meine Ruhe stört, ein Mitarbeiter, der sich auf meine Kosten ins gute Licht setzt. Solche Nächsten lieben wie mich selbst? Ja, denn ich höre ja auch nicht auf, mich zu lieben, auch wenn ich mich schlecht verhalten habe.

Ganz schön schwer. Das geht auch nicht von heute auf morgen. Um so lieberr zu können, müssen viele eingespielte Verhaltensweisen überwunden werden. Aber wäre es nicht am Anfang des neuen Jahres eine gute Idee, es zumindest ernsthaft zu versuchen? Denn auf eines können wir getrost hoffen: Auch wenn es uns nicht gelingt, oder nicht immer gelingt, den Nächsten, den, der da ist, so zu lieben wie mich selbst: GOTT liebt mich trotzdem!



Sigrid Steinhauser

Mariä Lichtmess oder Darstellung des Herrn?

Das Fest „Darstellung des Herrn“ am 2. Februar bildet 40 Tage nach Weihnachten den Abschluss der weihnachtlichen Festzeit. Der früher gebräuchliche Name „Mariä Reinigung“ erinnert an den jüdischen Brauch, auf den sich das Fest bezieht: 40 Tage nach der Geburt eines Sohnes musste sich die Mutter durch ein Opfer im Tempel „reinigen“. Außerdem galt der Erstgeborene als Eigentum Gottes und musste daher im Tempel „dargestellt“ und von den Eltern durch ein Opfer ausgelöst werden. Das Lukasevangelium berichtet uns von diesem Besuch der Eltern Jesu im Tempel. Dort begegneten sie dem betagten Simeon und der Prophetin Hannah, die erkannten, dass Jesus kein gewöhnliches Kind war und ihn als den Erlöser Israels priesen.



*Nun lässt du, Herr, deinen Knecht,
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
das du vor allen Völkern bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet,
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.*

Lukas 2, 29-32

Die teilweise übliche Lichterprozession geht zurück auf einen heidnischen Brauch, der zu diesem Fest ins Christentum übernommen und neu gedeutet wurde. An diesem Tag werden die Kerzen für das gesamte Jahr geweiht. Daher stammt auch der lange Jahre gebräuchliche Name „Mariä Lichtmess“. In der Ostkirche wird das Fest als Fest der „Begegnung des Herrn“ mit seinem Volk gefeiert. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil wurde auch in der katholischen Kirche wieder Jesus in den Mittelpunkt des Festes gerückt und das Fest "Darstellung des Herrn" genannt.

Bis 1912 war „Mariä Lichtmess“ ein offizieller Feiertag, der das Ende der bäuerlichen Winterpause und das Ende eines Dienstbotenjahres markierte. Auch einige Bauernregeln bezeugen die Bedeutung dieses Datums für das bäuerliche Leben:

*„Ist's zu Lichtmess mild und rein, wirds ein langer Winter sein."
„Wenn's an Lichtmess stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit;
ist es aber klar und hell, kommt der Lenz wohl nicht so schnell."*

Ulrike Stampa

Rund um Fasnacht

Fasnacht – seit dem 19. Jahrhundert meist die von Dreikönigstag bis Aschermittwoch dauernde Zeit des Frohsinns, verbunden mit Bällen, Narrenkonzerten, Maskeraden, Umzügen, Schnurren und anderen Vergnügungen bis Fasnachtsdienstag. Der endet dann mit der Fasnachtsverbrennung. Es entwickelte sich ein vielgestaltiges Brauchtum in fast allen Ländern.

So begeht das Rheinland den Karneval, Mainz und Umgebung Fasnacht, das Elsass, Baden, die deutschsprachige Schweiz und Vorarlberg die Fasnet, Franken die Fosnat, Bayern und Österreich den Fasching....

Wenn man früher die Christen unterscheiden wollte, sprach man den Protestanten den größeren Ernst, den Katholiken jedoch die Lebensfreude zu. Die Narretei wird großgeschrieben, es wird Fasnacht – Fasnet – Karneval gefeiert, die fröhliche Ausgelassenheit vor der österlichen Bußzeit.

Mancherorts ist wenig davon geblieben. In die Kirche sind die Probleme eingezogen und mit ihnen die Probleme der Problematik.

Denken wir doch wenigstens an Fasnacht zwischendurch an den Spruch aus dem Buch der Weisheit Salomos: „Einniedergeschlagenes Gemüt trocknet die Knochen aus, ein fröhliches Herz gibt gutes Blut.“

Der Name Jesu besagt: „Gott gibt Hilfe.“ Wer das bedenkt und bekennt, lässt den Kopf nicht hängen. Er darf sich von Herzen freuen und auslassen sein!

Ho Narro!

Sigrid Steinhauser

Für alle Neulinge im Konstanzer Fasnachtsgeschehen ein Narrenspruch zum Auswendiglernen:

Hoorig, hoorig, hoorig ischt die Katz
und wenn die Katz it hoorig ischt,
dann fängt sie keine Mäuse nicht!

Borschtig, borschtig, borschtig ischt die Sau
und wenn die Sau it borschtig ischt,
dann gibt sie keine Leberwürscht!

Giezig, giezig, giezig ischt de sell
und wenn de sell it giezig wär,
denn gäb er uns a Guetzle her !



Das Alt-Konstanzer Hansele

Ein Konstanzer Hansele soll schon gegen Ende des 18. Jahrhunderts entstanden sein. Eventuell diente ein Theater-Harlekin oder der österreichische Hanswurstl als Vorlage. Die barocke Gattlarve ist von Hans Breinlinger, Konstanz geschnitzt. Das Leinenhäs wird vom Träger genäht und mit Motiven aus der Region mit Ölfarben bemalt. Außerdem gehören weiße Handschuhe, schwarze Schuhe, ein Fuchsschwanz und eine Pritsche zum Häs. Die Gründung des Vereins in Konstanz erfolgte im Jahr 1983 durch Markus Stengle, Karlheinz Alter und Gilbert Glunk.

Konstanzer Altstadthexen

Die Konstanzer Altstadthexen tragen eine Larve (von Werner Schlotter) mit schwarzem Tuch, eine rote Bluse und einen blauen Rock; dazu Ringelstrümpfe in den Konstanzer Farben Schwarz-Weiß-Rot in geflochtenen Strohschuhen. Der Verein gründete sich im Jahr 1994. Münsterhexen Die Münsterhexe trägt eine Maske aus Pappmaché mit rotem Kopftuch. Dazu gehört eine Kleiderschürze und gelb-rote Ringelstrümpfe. Eine richtige Hexe hat natürlich auch einen Besen dabei. Die Gründer gehörten der Jugendgruppe der Münsterpfarrei an. Die Zunft wurde 1972 gegründet.

Fasnacht - Zeit der Freude, Zeit des Frohsinns.

Manchmal jedoch hat man den Eindruck, Freude und Frohsinn wird mit Übermut, Randalen und Besäufnis gleichgesetzt. Ist es denn so schwer, sich ohne Alkohol vom Alltag zu lösen, die fröhlichen Seiten des Lebens zu entdecken, auf das Gegenüber zuzugehen, zu lächeln, zu scherzen und den Tag zu genießen? Denn auch das ist Fasnacht. Versuchen wir es doch mal. Geben wir uns ein neues Gesicht. Schminken wir uns bunt, so dass wir nicht erkannt werden. Lassen wir den Alltagsmenschen zu Hause und mischen wir uns auf die Straße unter die fröhliche Menge. Ein Lächeln, ein Scherz, ein fröhliches Wort, ein gemeinsam gesungenes Lied und schnell ist man aufgenommen, wenn oft auch nur für einen beglückend kurzen Augenblick, der uns das Gefühl gibt, nicht alleine zu sein. Wenn wir dazu noch einen klaren Kopf haben, können wir dieses kleine Glück des Alltags besonders genießen.

Dorothee Jacobs-Krahen

Quiz: Kirche am Bodensee

Dieses Quiz im Stile von „Wer wird Millionär“ war ein Programmpunkt beim Mitarbeiterfest am 9. Januar 2005. Als Kandidat musste Herr Pfarrer Dr. Rudiger seine Kenntnisse unter Beweis stellen. Für die Beantwortung der teilweise doch anspruchsvollen Fragen durfte er sich Hilfe aus dem Publikum holen.

Wie gut kennen Sie sich aus? Spielen Sie einfach mit!

Frage 1: Was bedeutet SSE?	
A - Seehas Super Express	B - Seelsorgeeinheit
C - Super Ski Event	D - Sacro Sancte Eminenz

Frage 2: Wer war der erste Abt des Klosters St. Gallen?	
A - Hl. Pirmin	B - Hl. Otmar
C - Hl. Columban	D - Hl. Gallus

Frage 3: Wann lebte der Hl. Nikolaus von Flüe?	
A - 1517-1598	B - 1611-1648
C - 1366-1401	D - 1417-1487

Frage 4: Welcher Papst hat nichts mit dem Konstanzer Konzil zu tun?	
A - Martin V.	B - Johannes XXIII.
C - Leo X.	D - Gregor XII.

Frage 5: Woher kamen die Zisterzienser, die 1854 die Mehrerau bei Bregenz besiedelten?	
A – Salem	B - Augsburg
C – Wettingen	D - Petershausen

Frage 6: Wie hieß die ehemalige Kirche in der Kreuzlingerstraße in Konstanz?	
A - St. Jodok	B - St. Johann
C - St. Lorenz	D - St. Paul

Frage 7: Wo wurde Hermann von Reichenau (der Lahme) geboren?

A – Aulendorf	B - Altshausen
C – Überlingen	D - Wollmatingen

Frage 8: Wie hieß der Hl. Fidelis von Sigmaringen mit bürgerlichem Namen?

A - Hermann Eisele	B - Anselm Beck
C - Fidel Müller	D - Markus Roy

Frage 9: Wem war die Klosterkirche von Petershausen geweiht?

A - Hl. Martin von Tours	B - Hl. Konrad
C - Hl. Gregor d. Gr.	D - Hl. Petrus

Frage 10: Welcher Konstanzer Bischof wurde in der Pfalz neben dem Münster ermordet?

A – Heinrich von Brandis	B - Heinrich von Hewen
C – Albrecht Blarer	D - Johann Windlock

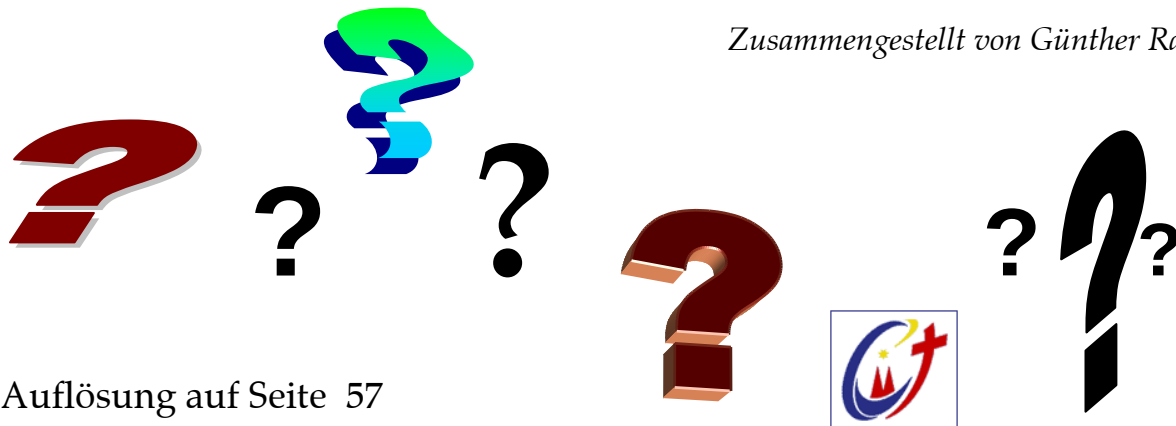
Frage 11: Wann wurde Heinrich Seuse (Suso) selig gesprochen?

A – 1618	B - 1831
C – 1911	D - 1548

Frage 12: Welche Heilige wurde 926 in St. Gallen ermordet?

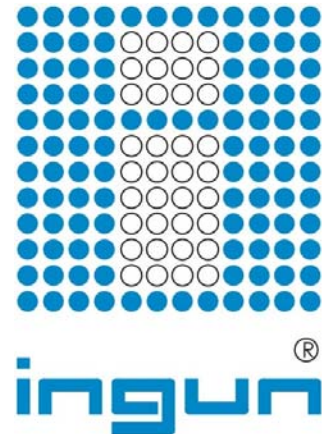
A - Hl. Adelheid	B - Hl. Wiborada
C - Hl. Verena	D - Hl. Wendelgard

Zusammengestellt von Günther Rau.



Auflösung auf Seite 57

(Anzeige Druckerei Jacob)



Petershauser Kirchenkompass frei Haus

Wer möchte den Petershauser Kirchenkompass zu Beginn jedes neuen Monats in seinem Briefkasten vorfinden? Gegen eine Kostenbeteiligung können Sie gerne von diesem neuen „Service“ Gebrauch machen. Einfach den unten stehenden Abschnitt ausfüllen, abtrennen und im Pfarrbüro abgeben. Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch gerne eine Spendenquittung aus.

Pfarrer Andreas Rudiger

✂-----

☐ JA, ich möchte gerne am Monatsbeginn den Petershauser Kirchenkompass ins Haus zugestellt bekommen. Für die zehn Ausgaben (Aug./Sept. und Dez./Jan. sind Doppelausgaben) beteilige ich mich an den jährlich anfallenden Kosten mit einer Spende von 20,- Euro. (Auch höhere Spenden sind herzlich willkommen. Auf Wunsch kann eine Jahresspendenquittung ausgestellt werden).

☐ JA, ich möchte gerne am Monatsbeginn den Petershauser Kirchenkompass ins Haus zugestellt bekommen. Aus verschiedenen Gründen kann ich mich nicht mit 20,- Euro, sondern nur mit _____ an den jährlichen Kosten beteiligen.

Anzeigen

(Anzeige „Das Ohr“ ganzseitig)

Weihetag in Freiburg

Am vierten Adventssonntag war es soweit: Herr Dr. Thomas Stolle, der sich in unserer Seelsorgeeinheit bis zum Sommer als „Theologe im Gemeindejahr“ schier unentbehrlich gemacht hatte und nur unter großem Bedauern von allen Gruppierungen in unseren drei Gemeinden verabschiedet worden war, wurde in Freiburg von Erzbischof Dr. Zollitsch zum Diakon geweiht.

Aus unserer Seelsorgeeinheit hatten sich in aller Frühe neben dem Pfarrer auch viele Einzelne und eine Gruppe Ministranten trotz heftigen Schneetreibens in aller Frühe auf den Weg gemacht, um in St. Peter im Schwarzwald dieser Feier beiwohnen zu können. Leider kamen wetterbedingt die meisten etwas zu spät, so dass etliche den feierlichen Gottesdienst nur in einer Übertragung miterleben konnten. Doch hatte dies auch Vorteile, da „unser“ Weihekandidat von der Kamera gut erfasst wurde und auf der Leinwand die Liturgie mit den Weiheversprechen der Kandidaten und der Handauflegung des Bischofs sozusagen hautnah miterlebt werden konnte. Auch im „Fürstensaal“, in dem die Übertragung stattfand, beteten und sangen alle Anwesenden mit und wurden von der schön und reich gestalteten Liturgie, die von mehreren Chören musikalisch umrahmt wurde, angesprochen und ergriffen.

Jeder der neu geweihten Diakone hatte eine große Anzahl von Gästen unter den Mitfeiernden, die natürlich besonderen Anteil an den Versprechen, der Weihe und dem Anlegen der neuen Gewänder durch den jeweiligen „Heimatspfarrer“ „ihres“ neuen Diakons nahmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst hielt jeder der Neugeweihten in einem eigenen Raum einen Empfang ab; bei Herrn Dr. Stolle trafen sich zur Gratulation Angereiste aus seiner Heimatpfarrei in Karlsruhe und Vertreter aus Konstanz. Die Ministranten unserer Seelsorgeeinheit „dienten“ dabei hervorragend bei der Versorgung der Gäste...

Ein strahlender Diakon Dr. Stolle konnte bei dieser Gelegenheit auch verkünden, dass seine Vorgesetzten ein Einsehen hatten und der Seelsorgeeinheit Konstanz-Petershausen die große Freude bevorsteht, im Jahr 2005 wieder Verstärkung zu bekommen: Herr Dr. Stolle wird sein Diakonatsjahr in unseren Gemeinden leisten.

Mittlerweile haben wir ihn schon beim Mitarbeiterfest willkommen heißen und sind glücklich, ihn wieder in unserer Mitte zu wissen.

Irene Walter

Die Orgel und das Gedicht im Advent

Dichterlesung mit Rosemarie Banholzer zugunsten des Orgelneubauprojektes

Am 28.11.2004 fand im gut besuchten Gemeindesaal der Ev. Paulusgemeinde (Zwickhaus) eine Dichterlesung mit der Konstanzer Mundartdichterin Rosemarie Banholzer zur Adventszeit statt. Der Erlös kommt dem Orgelneubau zu Gute. Für den musikalischen Rahmen mit Kompositionen für Querflöte und Klavier sorgten Dr. Wolfgang Reuß und Monika Oehlen.

In der so hektischen und geschäftigen vorweihnachtlichen Zeit kam diese vom Orgelbauförderverein initiierte Benefiz-Lesung gerade recht.

Bei Kerzenschein und wunderschön vorgetragenen Musikstücken las Frau Banholzer „konschtanzerisch“ in Ihrer unnachahmlichen Art Gedichte aus Ihrem Fundus vor, auf dass den Zuhörern warm ums Herz wurde. Die vorgetragene Gedankenwelt erreichte die Zuhörer so gut, weil Ihre Texte nicht nur abstrakte Wortgemälde sind, sondern zumeist in der für jeden ganz konkreten Alltagswelt beginnen, um dann zu zeigen, dass auch diese von uns so oft als Routine und zeitweise als „lästig“ empfundenen Tagesabläufe mit der besonderen Sicht etwas Schönes und Beruhigendes enthalten, dessen wir uns nur bewusst werden müssen. Gedichte, wie „In dunkle Winterdag“, „Advent-Zwiegespräch“ und

„Lichtsein“ bereiteten den Zuhörern warme Wintergedanken und die Vorfreude auf das Fest der Geburt Christi. Texte wie „Macht it so wild“ und „Kinder bruuchet Liebe“ mahnen an die wirklich wesentlichen Werte und dass es



nur an uns liegt, diese tagtägliche Wirklichkeit werden zu lassen.

Danke für diesen Moment der Besinnung.

Dank gebührt auch denen, die die Idee für diese schöne Veranstaltung hatten und die Zeit und den Elan für die Organisation fanden: Frau und Herrn Steinhauser.

Lars Elmenthaler

Bruder Klaus Gastgeber für Muslime

Ein Stern weist den Weg zur Krippe -, ein Stern war es auch, der am 7.12.04 die Mitglieder des Arbeitskreises christlich-islamische Begegnung und weitere Gäste zu einer Adventsfeier zusammenbrachte. Denn die Tische im Gemeindesaal von Bruder Klaus waren, nach einer Idee von Frau Hiller, einladend geschmückt und vor allem sternförmig angeordnet: in der Mitte Adventskranz, Bibel und Koran.



*Himmelfahrt Christi,
osmanische Miniatur, 1583.*

Maria und Jesus werden im Koran aufgrund ihres Prophetentums gewürdigt. Der Islam spricht mit besonderer Hochachtung von Jesus („Isa“). Er ist im Koran ein bedeutender Prophet, der in der Geschichte Gottes mit den Menschen einen herausragenden Platz einnimmt. Maria („Maryam“), die Mutter Jesu, ist die einzige Frau, die im Koran namentlich erwähnt wird. Von ihr ist immer in großer Ehrfurcht die Rede. Vom Koran her erklärt sich die tiefe Verehrung, die Jesus und Maria in der islamischen Mystik und in der Volksfrömmigkeit bis heute finden. Die Deutung ist freilich eine andere. Jesus ist dort ein Mensch, nicht präexistent, und die

Lehre von der Fleischwerdung Gottes („Inkarnation“) wird abgelehnt. Demgegenüber kann im Islam der Koran als Buchwerdung Gottes („Inliberation“) verstanden werden.

Herr Pfarrer Wein und der Imam, Herr Cagman, begrüßten Jung und Alt. Mit den Worten aus Jesaja:

„Er spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, und übt nicht mehr für den Krieg“ (2,4) -

kam die gemeinsame Hoffnung zur Sprache, dass Gott diese Zukunft für uns bereithalte. Und wir uns für dieses Ziel in seinen Dienst stellen

mögen. Zur Stärkung dafür ging es zunächst ans Buffet, auf dem einen alle Sorten Gebäck und sonstige Leckereien erwarteten. Der Stern war dann erneut im Spiel, als Frau Kießling das Programm mit einer Geschichte fortsetzte. Das Tonbild zum Thema Herzenskälte und Wandlung angesichts des Kindes in der Krippe sprach alle unmittelbar an. Ebenso die zahlreichen Lieder, die Frau Müller eigens zusammengestellt hatte. Sie war es auch, die im Kreis der Kinder den gemeinsamen Gesang am Klavier begleitete. Bestaunt wurde dabei nicht nur das improvisierte Kinderorchester, sondern auch die Tatsache, dass Frau Kara als Muslima die deutschen Weihnachtslieder aus dem Schulchor ihrer Gymnasialzeit noch auswendig konnte. Dazwischen blieb dann aber auch noch genug Zeit für das Kennenlernen neuer Gesichter bei Kerzenschein und Punsch.



Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am 1.2.05 um 19.30 Uhr wieder im Gemeindesaal von Bruder Klaus statt. Interessierte sind wie immer herzlich willkommen. Hinweisen möchten wir auch schon auf die Festveranstaltung zur Woche der Brüderlichkeit am 8. März um 19.30 Uhr im Wolkensteinsaal. Festredner wird Herr Bekir Alboga sein. Er ist Imam der Mannheimer Moschee und Dialogbeauftragter der DITIB in Köln.

Peter Hipp

Großartige Sternsinger

Fast 10 600 € konnten die Sternsinger in unserer Seelsorgeeinheit dieses Jahr an Kinder in Südostasien weiterleiten. Diesem tollen Ergebnis war in allen drei Gemeinden viel Einsatz vorausgegangen, wie Sie den Berichten und Fotos auf dieser Seite entnehmen können. Weitere Bilder finden Sie auch auf den Internetseiten unserer Seelsorgeeinheit unter <http://www.petershausen.net>.

Unter dem Leitwort „Kinder haben eine Stimme“ machten sich über 20 Mädchen und Jungen aus St. Suso als Sternsinger auf den Weg, um ihre Stimme für die notleidenden Kinder und die Opfer der Flutkatastrophe zu erheben. Unter der liebevollen Leitung von Stefanie Hiller, die bereits ihr 10jähriges Sternsinger Jubiläum feiern konnte, und Marina Linse, sangen sich die Kinder in die Herzen der Menschen an deren Türen sie anklopfen. Natürlich waren sie nicht überall willkommen, aber den meisten Menschen brachten sie Freude und Segen ins Haus und wurden durch ihr überzeugendes und frohes Auftreten reich belohnt. Ihrem Mitwirken ist es zu verdanken, dass sich die Sammelbüchsen füllten und sie am Ende der Tage, an denen sie unterwegs waren, die großartige Summe von **Euro 4793,61** übergeben konnten. Für die notleidenden Kinder ist dies eine große Hoffnung.

Allen Mädchen und Jungen für ihr großes Engagement ein herzliches Dankeschön und hoffentlich seid ihr alle nächstes Jahr wieder dabei.

Ursel Schöffauer





Die Sternsingeraktion in St. Gebhard erbrachte dieses Jahr die erfreuliche Summe von 4.504,- €. Den 18 Sternsängern und Begleitern, die an den 6 Tagen insgesamt unterwegs waren, hiermit nochmals ein herzliches Dankeschön.

Auch in Bruder Klaus waren die Weisen aus dem Morgenland unterwegs und besuchten auf Wunsch Gemeindeglieder, die sie mit ihrem Gesang erfreuten. Dabei konnten sie 1285€ sammeln. Herzlichen Dank für euren Einsatz.



Kollektenergebnisse für Adveniat

St. Gebhard(incl. Krankenhaus):	10.909,31€
St. Suso:	5.519,62€
Bruder Klaus:	1.641,34€
Allen Spendern ein herzliches Vergelts Gott!	

Brücke Konstanz – Multan (Pakistan)

Eine Nachricht von Bischof Andrew Francis aus Multan trug die Überschrift: Gott unser Vater segnete unsere Diözese mit sechs Neupriestern. Sie wurden am 8.12. 04 in Multan geweiht. Somit haben die Multaner 28 Priester insgesamt. Für eine katholische Diözese in Pakistan, welche der Verfolgung ausgesetzt ist, ein großes Geschenk. Es sind junge Männer zwischen 29 und 32 Jahren.

Für Kinder haben die „Brückenleute“ aus Konstanz im Jahr 2004 rund 12000€ überwiesen. Monatliche Einzelspender erbrachten 5980€, einmalige Spender 5713€, der Bibelkreis aus Bruder Klaus 800€, die Frauengemeinschaft Bruder Klaus 300€ und das Altenwerk weitere 100€. Herzlichen Dank!

Msgr. E. Frey

Kolping-Gedenktag im Dezember



Am Kolping-Gedenktag am 5. Dezember 2004 wurden zwei Mitglieder der Kolpingfamilie für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Auf dem Bild von links nach rechts: Präses Pfarrer Benkler, der Vorsitzende der Kolpingfamilie Petershausen Walter Kohlbrenner, Konrad Möhrle, geehrt für 25 Jahre, Fritz Möhrle, geehrt für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Spendenerfolg bei Benefiz-Party im Neuwerk

Am Wochenende fand eine große Benefiz-Party für die Opfer des Seebebens im Konstanzer Neuwerk statt. Rund 3.500 € werden nun an die Caritas international weiter gegeben.

Die Veranstalter verbuchten am letzten Samstag ein reges Interesse an der Flutopferspendenparty. Es fanden rund 500 Besucher den Weg ins Neuwerk, um dort zu feiern, aber auch die Spendenkassen zu füllen. Neben den DJ's New Jörg & DeeJay Dani spielten die drei Nachwuchsbands



Organisatoren und Helfer der Benefiz-Party

„Anopheles“, „The Buttplugs“ und „The Mess. Diese sorgten für rockige und ausgelassene Stimmung. Die Hauptorganisatoren Norbert Enste und Alexander Schaal sind mit dem Ergebnis des Events sehr zufrieden. Der gesamte Erlös von rund 3.500 € geht an die Caritas international für ein Kinderhilfsprojekt im Katastrophengebiet in Südostasien.

Mit dem Engagement der Organisatoren und Helfern der Gemeinden St. Suso, Bruder Klaus und St. Gebhard wird einmal mehr bewiesen, dass Jugendliche nicht lange zögern, wenn es darum geht, anderen zu helfen. Getreu dem Motto "Just do it" haben sie die Ärmel hochgekrempelt und das Event erfolgreich auf die Beine gestellt.

Dank der finanziellen und organisatorischen Unterstützung der Firmen SIEMENS, Media Markt Konstanz, Stadtmarketing Konstanz, MAUS Klick, TBS Hoyer, Twinlight, Kountz Getränkeservice, Rozhaus, O2-Shop Konstanz, dem Neuwerk, dem Ordnungsamt der Stadt Konstanz und allen Spendern wurde die Party zum vollen Erfolg.



Kirchenmusik im Februar

Samstag
19. Februar
18.30 Uhr
St. Gebhard

Jan Janca: „Missa de Angelis“
Kirchenchor St. Gebhard
Leitung: Reiner Müller

Sonntag
20. Februar
10.00 Uhr
Bruder Klaus

Familiengottesdienst musikalisch mitgestaltet
vom Kirchenchor Bruder Klaus
Ltg. Christian Lotter

Sonntag
27. Februar
11.00 Uhr
St. Gebhard

Familiengottesdienst musikalisch mitgestaltet
von der Band
Ltg. Christian Lotter

Sonntag
27. Februar
17.00 Uhr
St. Gebhard

Benefizkonzert des Blockflötenorchesters
zu Gunsten der neuen Orgel
Leitung: Ulrike Becker
Eintritt frei, Spenden für die neue Orgel erbeten



Musik im Familiengottesdienst

Wer hat Lust, die Familiengottesdienste in Bruder Klaus ab und zu musikalisch zu begleiten? Wir suchen Instrumentalisten, die gerne (alleine oder gemeinsam mit anderen) neue geistliche Lieder spielen. Geeignete Instrumente wären z. B. Gitarre, Querflöte oder Keyboard, aber auch andere. Zur Zeit haben wir außerdem einen Gast aus Kenia, der uns gerne mit seiner Trommel unterstützen würde. Interessenten melden sich bitte bei der Gemeindereferentin Marlies Kießling, Tel.: 9914166.

Kinder und Familien

Kinder sind in allen unseren Gottesdiensten willkommen. In Bruder Klaus und St. Gebhard stehen Maltische bereit, in St. Suso werden Kleinkinder während des Sonntagsgottesdienstes im Gemeindesaal betreut. Ganz besonders laden wir Kinder und Eltern im Februar zu folgenden Gottesdiensten ein:

- Messe mit **Kinderkirche** ist in Bruder Klaus am Sonntag, 13. Februar, 10.00 Uhr, in St. Gebhard am 13. Februar um 11.00 Uhr.
- Die Kommunionkinder gestalten am 20.02.2005 um 10.00 Uhr jeweils in Bruder Klaus und in St. Suso den **Familiengottesdienst** mit. In Bruder Klaus wird der Gottesdienst außerdem vom Kirchenchor mitgestaltet.
- In St. Gebhard treffen sich die Kommunionkinder eine Woche später, am 27.02.2005 um 11.00 Uhr, zum Gottesdienst. In diesem Gottesdienst wird ein Kind, das Taufbewerber ist, gesalbt. Der Gottesdienst wird von der Band mitgestaltet.

Erstkommunion 2005

Nun geht unsere Erstkommunionvorbereitung in die zweite Phase über. Die Kommunionkinder treffen sich in nun größeren Gruppen auf der Pfarreiebene. Die erste Stunde jeweils mit Pfr. Benkler oder Pfr. Rudiger dient der Vorbereitung auf die Beichte. Beim schon traditionellen Brotfest finden die Kinder Gelegenheit, sich noch besser kennen zu lernen. Die Beichte selbst ist dann Ende Februar.

Die Eltern werden zu einem Elternabend zum Thema "Beichte" eingeladen. Nähere Informationen entnehmen die betroffenen Familien bitte dem Brief, der in der Gruppenstunde ausgeteilt wurde.

Die nächsten Familiengottesdienste mit den Kommunionkindern sind am 20. bzw. 27. Februar (siehe oben „Kinder und Familien“).

Monika Schick, Gemeindereferentin



Go(o)d Breakfast

Der nächste Treff für Eltern unter dem Motto „Gebet, Gespräche und Gebäck“ findet statt am Donnerstag, dem 24. Februar um 10.00 im Pfarrhaus Bruder Klaus. Selbstverständlich dürfen Kinder gerne dabei sein.

Mädchen- und Bubenlager 2005 vom 28.7. bis 6.8.05

Im Folgenden möchten wir, die KjG-Leiter der Gemeinde St. Suso, Ihnen die Sommerlager kurz vorstellen...

Gleich am ersten Tag der Sommerferien geht es los – traditionell in die Schweiz. Dieses Jahr wird es für die Mädchen nach Seelisberg in der Zentralschweiz gehen, die Jungs fahren nach Gsteig im Berner Oberland. Denn das Lager mit 10 Tagen Spannung, Spiel und Spaß steht an.

Unsere diesjährigen Häuser sind sehr schön gelegen und bieten eine tolle Gelegenheit für Spiel und Spaß in der Natur. Es ist uns Leitern sehr wichtig, auch die positive Gemeinschaft auf dem Lager zu fördern und zu stärken, so dass sich die Kinder in der Gruppe wohl fühlen. Wir sind stets bemüht unser Programm so vielseitig wie möglich zu gestalten, um allen Kindern die Möglichkeit zu geben, sich zu entfalten.

Geleitet werden die Sommerlager von den Gruppenleitern der Gemeinde, die größtenteils über eigene langjährige Teilnehmer- und Leitererfahrungen verfügen. Für das leibliche Wohl sorgen zwei bis drei Köche, meist Mütter und Väter aus der Gemeinde.

Die Lager sind grundsätzlich für alle Mädchen und Jungen im Alter zwischen 9 und 15 Jahren der katholischen Gemeinde St. Suso. Es sind auch Freunde oder Verwandte (aller Konfessionen) der Kinder eingeladen, die nicht im Gemeindegebiet wohnen, mitzureisen, vorausgesetzt es ist genug Platz vorhanden.

Der Preis für Fahrtkosten, Hausmiete, Verpflegung und Materialien beträgt 155 €. Für jedes weitere Kind beträgt er 135 € und für KjG-Mitglieder gibt es jeweils 10 € Ermäßigung.

Wir hoffen, wir konnten Ihr Interesse nun wecken und Sie kommen an folgenden Tagen in das Pfarrhaus St. Suso (Taborweg 32, 78467 Konstanz), um Ihr Kind für das Sommerlager anzumelden:

Mi, den 16. März 05 um 17.⁰⁰ – 19.⁰⁰ Uhr

Fr, den 18. März 05 um 15.⁰⁰ – 17.⁰⁰ Uhr

Im Pfarrhaus St. Suso erhalten sie auch den nötigen Anmeldebogen und ein Infoheftchen für das jeweilige Lager.

Wir bitten Sie, eine Kopie des Impfpasses (Tetanus) Ihres Kindes zur Anmeldung mitzubringen.

Weitere Informationen über das Jungenlager erhalten sie im Internet unter

www.suso-bubenlager.de

Weitere Informationen über das Mädchenlager erhalten sie im Internet unter

www.suso-maedchenlager.de

Herberge gesucht

Wer kann jungen Menschen zwischen 16 und 35 Jahren vom 11. – 15. August 2005 ein Dach über dem Kopf anbieten, wenn möglich mit Frühstück? Die Gruppe von Weltjugendtagsgästen, die in unserer Seelsorgeeinheit zu Gast sein wird, stammt aus dem europäischen Raum (voraussichtlich Deutsche, Franzosen, Italiener, Spanier.) Bitte geben Sie den untenstehenden Abschnitt in einem der Pfarrbüros ab. Vielen Dank!



„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. (Hebr. 13,2)

✂-----✂

Ich kann anbieten (bitte Anzahl eintragen)

..... Betten Schlafplätze auf dem Boden

Ich kann beherbergen (bitte Anzahl eintragen bzw. ankreuzen)

..... Frauen Männer Gäste mit Behinderung

In folgenden Sprachen kann ich mich mit meinen Gästen verständigen

.....Deutsch Englisch sonstige, nämlich:

Name:

Adresse:

Telefon:

Datum / Unterschrift:

Kolpingfamilie Konstanz-Petershausen

Am Montag, dem 21. Feb. 05 treffen wir uns um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus. Wir begrüßen an diesem Abend Herrn Pfr. i.R. Wolfgang Jörger, der im August 2004 wieder in seine Heimatstadt Konstanz zurückgekehrt ist. Herr Pfr. Jörger wird uns über das Wirken und die Erfahrungen aus seinem Priesterleben berichten.

Wohnung gesucht

Der Kindergarten Bruder Klaus sucht für eine Familie unserer Gemeinde eine 3-4 Zimmer-Wohnung. Wer kann helfen? Bitte setzen Sie sich mit dem Kindergarten Bruder Klaus in Verbindung: Tel. 6 21 35

Mögliche erweiterte Anbetung im eucharistischen Jahr

Wer ist bereit, auch in St. Gebhard in einem Anbetungsteam mitzumachen? Wenn sich die nötige Zahl von Personen findet, wäre es möglich, evt. vor der Abendmesse am Dienstag von 17.30-18.20 Uhr und/oder vor der Vorabendmesse am Samstag von 17.30-18.20 Uhr eucharistische Anbetung zu halten. Der zelebrierende Priester würde dann vor Beginn der Heiligen Messe jeweils den eucharistischen Segen spenden und reponieren.

Pfr. Andreas Rudiger

Seelsorgeeinheit im Internet

Besuchen Sie uns doch mal im Internet! Unter www.petershausen.net finden Sie zahlreiche Infos rund um unsere drei Gemeinden. Verschiedene Gruppen unserer Seelsorgeeinheit stellen sich vor, aktuelle Berichte und zahlreiche Fotos dokumentieren die vielfältigen Aktionen – und außerdem können Sie auch den Kirchenkompass online lesen oder im Archiv der vergangen Ausgaben recherchieren ...

WJT-Suchrätsel

Wie oft hat sich das Logo des Weltjugendtages in diesem Heft versteckt? Lösung auf Seite 57.

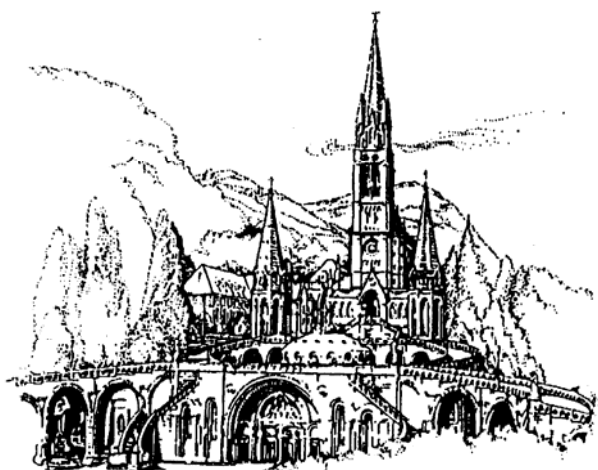


10 JAHRE PILGERREISEN

7 TAGE

NEVERS * LOURDES * ARS

16. - 22. Mai 2005



Für diese Pilgerreise nach
Nevers, Lourdes, Ars
sind nur noch wenige Plätze frei.

Die Verantwortlichen mit
Pfr. Dr. Rudiger würden sich
freuen, wenn sie Sie bei dieser
Fahrt begrüßen könnten.

Wenn Sie Interesse haben, dann
melden Sie sich bitte umgehend
im Pfarrbüro Bruder Klaus
(Tel. 07531/61777) an.

Glaubenskurs

Herzliche Einladung an alle Menschen, die den katholischen Glauben besser kennen lernen und vertiefen möchten. Der nächste Glaubenskurs findet am Abend des 2. März um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Bruder-Klaus-Kirche statt. Jeder Abend behandelt einen Aspekt des Glaubens. Dieses Mal wird im Weltkatechismus das Thema: „Die Kirche ist apostolisch“ vertieft. Gegen 22.00 Uhr beginnt in der Werktagskapelle die Feier der eucharistischen Anbetung, anschließend wird die Komplet, das Abendgebet der Kirche, gebetet. Der eucharistische Segen und die gesungene marianische Antifon werden den Abend beschließen.

Weitere Glaubenskurstermine in diesem Jahr 2004/2005 sind am:

02. März	20. April	01. Juni
06. Juli	21. September	19. Oktober
16. November	14. Dezember	

Der Glaubenskurs ist auch für Taufbewerber und Konvertiten sowie für Christen geeignet, die wieder in die katholische Kirche aufgenommen werden wollen.

Pfarrer Dr. Andreas Rudiger

Liturgiekurs Freiburg in Singen

Der *Liturgiekurs Freiburg* richtet sich an alle, die Interesse an Liturgie haben und/oder einen liturgischen Dienst bereits ausüben oder künftig übernehmen werden. Er befähigt zu einer qualifizierten Mitarbeit bei gottesdienstlichen Feiern.



Der Kurs besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Grundlegung (Kurseinheit 1-3). Je nach Interesse ist nach diesem ersten Teil ein Abschluss möglich.
2. Teil: Weiterführung (Kurseinheit 4-5, Praktikum)

Ab der Kurseinheit 4 gibt es zwei Schwerpunkte. Sie können sich wahlweise für den Bereich „Wortgottesdienst“ oder „Kinder- und Familiengottesdienst“ entscheiden und in einer kurzen Praktikumsphase im gewählten Schwerpunkt Erfahrungen sammeln, die in der 5. Kurseinheit reflektiert und ausgewertet werden.

Kosten: Kursgebühr 50€, Verpflegung 55 € + ggf. Übernachtung

Veranstalter: Institut für Pastorale Bildung Freiburg (IPB),
Kath. Regionalstelle Bodensee-Hohenzollern

Leitung: Elke Kleiser (IPB) und Karl Seiler

Ort: Bildungszentrum Singen, Zelglestr. 4

Termine: 1. Teil: 19.3., 29./30.4., 17./18.6. 1005
2. Teil: 16.7. und 8.10. 2005

Kurszeiten: Samstag 9-18.00 Uhr,
Freitag 18-21 Uhr (2./3. Kurseinheit)

Anmeldung: bis 19.2.2005 bei der Kath. Regionalstelle ,
Tel. 07731 / 8755-0



*Tradition ist nicht das Bewahren der Asche,
sondern das Schüren der Flamme.*

S. Schmithausen

Rosenkranz

Den Rosenkranz beten wir in der Winterzeit regelmäßig zu folgenden Zeiten. Ausnahmen sind im täglichen Gottesdienstplan vermerkt.

	St. Gebhard	St. Suso	Bruder Klaus	Luisenheim
Sonntag	17.00 Uhr	17.00 Uhr	17.00 Uhr	17.00 Uhr
Montag	--	17.00 Uhr	8.30 Uhr	16.00 Uhr
Dienstag	17.45 Uhr	17.00 Uhr	18.00 Uhr	16.00 Uhr
Mittwoch	--	17.00 Uhr	17.00 Uhr	16.00 Uhr
Donnerstag	17.45 Uhr	18.00 Uhr	17.30 Uhr	16.00 Uhr
Freitag	17.45 Uhr	--	8.30 Uhr	16.00 Uhr
Samstag	17.45 Uhr	18.00 Uhr	16.15 Uhr	16.00 Uhr

Bruder Klaus: Den Rosenkranz am jeweils ersten Montag im Monat beten wir für Priester- und Ordensberufe.

St. Gebhard: Wir beten jeden Donnerstag den Rosenkranz zu Ehren des Kostbaren Blutes. Am Herz-Jesu-Freitag werden nach der Messe während der Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder mehrere Rosenkränze gebetet.

Tägliche Anbetung in Bruder Klaus

Ganz herzlich sind alle Gläubigen eingeladen, ihre Sorgen und Nöte, aber auch Lobpreis und Dank täglich vor den eucharistischen Herrn zu bringen. Die Anbetungszeiten sind folgende:

Sonntag und Montag 21.00 Uhr
Dienstag 22.30 Uhr
Mittwoch 22.00 Uhr
Donnerstag-Samstag 22.30 Uhr



Eucharistische Anbetung für geistliche Berufe

Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr in Bruder Klaus
17.30 Uhr Rosenkranz

Ein brennendes Anliegen, dem wir uns nicht verschließen sollten. Hierzu vernehmen wir die Zusage Jesu: „Bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten.“

Vertrauen Sie auf die Zusage Jesu und nehmen Sie sich diese eine Stunde in der Woche Zeit und beten Sie mit uns um geistliche Berufe.



Gottesdienste im Februar



„In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.“

aus Mt 5,1-12a

Woche vom 29. Januar – 5. Februar

SAMSTAG, 29. 1. (Vorabend- gottesdienste)	16.15 Uhr	Aussetzung in Bruder Klaus
	17.00 Uhr	Vorabendmesse in Bruder Klaus mit Kinderkirche, für Pfarrer Adalbert Schnatterer
	18.30 Uhr	Vorabendmesse in St. Gebhard für Josef und Peter Stemmer, Karl Becker, Verstorbene der Familie Eisinger- Wagner, Genoveva und Anton Maier, Moritz und Maria Greuter, Rosel Baumann
	18.30 Uhr	Vorabendmesse in St. Suso
SONNTAG, 30. 1. 4. Sonntag im Jahreskreis	9.00 Uhr	Hl. Messe im Klinikum
	9.15 Uhr	Hl. Messe in Bruder Klaus
	10.00 Uhr	Hl. Messe in St. Suso mitgestaltet vom Familienkreis 2
	11.00 Uhr	Hl. Messe in St. Gebhard
MONTAG, 31. 1. Hl. Johannes Bosco	9.00 Uhr	Hl. Messe der Frauen in Bruder Klaus für Robert Spieß und Eltern
	18.00 Uhr	Frauengebet in Bruder Klaus
	18.30 Uhr	Hl. Messe im Klinikum
	19.00 Uhr	Männerbetstunde auf Loretto
DIENSTAG, 1. 2.	10.00 Uhr	Hl. Messe im Luisenheim
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Gebhard (Kapelle) Jahrtag für Maria Knapp, Jahrtag für Helena Wöhrle, für Verstorbene der Familie Rudolf Lattner, Jahrtag für

Gottesdienste

	18.30 Uhr	Berthold Pfaff Hl. Messe in Bruder Klaus
	19.15 Uhr	Gebetskreis in Bruder Klaus
MITTWOCH, 2. 2. <i>Darstellung des Herrn</i>	7.50 Uhr	Schülergottesdienste in der Haidelmoosschule und in der Sonnenhaldeschule
	9.00 Uhr	Marktmesse in St. Gebhard mit Kerzenweihe, Kollekte für die Patentheologen, für Elisabeth und Ludwig Fecker, Gerhard Wieland und Klara Kunz, Sigrid und Reinhard Hoffmann
	18.00 Uhr	Rosenkranz in St. Suso
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Suso mit Kerzenweihe und Prozession
	18.30 Uhr	Vesper in der Gebhardskapelle
	19.30 Uhr	Männerbetstunde auf Loretto
DONNERSTAG, 3. 2. <i>Hl. Ansgar, hl. Blasius</i>		<i>Am „Schmotzigen Dunschtig“ bleiben alle drei Pfarrkirchen und Pfarrbüros geschlossen.</i>
	18.00 Uhr	Anbetung im Klinikum
	18.30 Uhr	Hl. Messe im Klinikum
FREITAG, 4. 2. <i>Hl. Rabanus Maurus</i>	9.00 Uhr	Lateinische Messe in Bruder Klaus für Änne und Eugen Kronenthaler
	9.00 Uhr	Hl. Messe im Luisenheim
	15.00 Uhr	Gebetsstunde in St. Suso
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Suso f. d. Verst. d. Fam. Kundel, Boos, Wolf, Alois Schaller, Dieter Roth, Frieda u. Heinrich Gensle, Karl Berner u. Eltern
	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder in St. Gebhard
SAMSTAG, 5. 2. <i>Hl. Agatha</i>	9.00 Uhr	Marktmesse in St. Gebhard für Karl-Alfons Kothmayr, Erna Reiter, Heidi Jordan



„Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus.“

aus Mt 5,13-16

Woche vom 5. – 12. Februar

SAMSTAG, 5. 2.
*(Vorabend-
gottesdienste)*

- | | |
|-------------------|--|
| 16.15 Uhr | Aussetzung in Bruder Klaus |
| 17.00 Uhr | Vorabendmesse in Bruder Klaus mit Brotweihe und Blasiussegen |
| 18.30 Uhr | Vorabendmesse in St. Gebhard mit Weihe des Agathabrotos und Blasiussegen, für Emma Löbig, Frieda und Adam Ludwig, Gerda Straub, Rosel Baumann, Verstorbene der Familie Wiedemann-Guggenmoos |
| 18.30 Uhr | Vorabendmesse in St. Suso mit Brotweihe und Blasiussegen |
| 19.00 – 21.00 Uhr | Herz-Mariä-Sühnesamstag in der kl. Kapelle des Klinikums: Eucharist. Anbetung, Lobpreis, Rosenkranz |

SONNTAG, 6. 2.
5. Sonntag im Jahreskreis

- | | |
|-----------|---|
| 9.00 Uhr | Hl. Messe im Klinikum |
| 9.15 Uhr | Hl. Messe in St. Suso mit Blasiussegen |
| 10.00 Uhr | Hl. Messe in Bruder Klaus mit Blasiussegen |
| 11.00 Uhr | Hl. Messe in St. Gebhard mit Blasiussegen |

MONTAG, 7. 2.

- | | |
|-----------|--|
| | <i>Am Rosenmontag bleiben alle Pfarrkirchen und Pfarrbüros geschlossen.</i> |
| 18.30 Uhr | |
| 19.00 Uhr | Hl. Messe im Klinikum
Männerbetstunde auf Loretto |

Gottesdienste

DIENSTAG, 8. 2. <i>Hl. Hieronymus</i> <i>Ämilian, hl. Josefine</i> <i>Bakhita</i>	10.00 Uhr	Hl. Messe im Luisenheim
	18.30 Uhr	Keine hl. Messe in St. Gebhard
	19.15 Uhr	Hl. Messe in Bruder Klaus Gebetskreis in Bruder Klaus
MITTWOCH, 9. 2. <i>Aschermittwoch</i>	9.00 Uhr	Marktmesse in St. Gebhard Marktmesse mit Austeilung des Aschenkreuzes, für Anneliese Pohle, Luise Ebner, Klara Dentlinger, in besonderem Anliegen
	18.30 Uhr	Vesper in der Gebhardskapelle
	18.30 Uhr	Hl. Messe in Bruder Klaus mit Austeilung des Aschenkreuzes
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Suso mit Austeilung des Aschenkreuzes
	19.30 Uhr	Männerbetstunde auf Loretto
DONNERSTAG, 10. 2.	17.00 Uhr	Anbetung in Bruder Klaus
	17.30 Uhr	Anbetung in St. Suso
	18.45 Uhr	Taizégebet in St. Gebhard
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Suso (Frauen) für Heinz Hauser, Joseph und Juliane Linse
	18.00 Uhr	Anbetung im Klinikum
	18.30 Uhr	Hl. Messe im Klinikum
FREITAG, 11. 2.	9.00 Uhr	Lateinische Messe in Bruder Klaus
	9.00 Uhr	Hl. Messe im Luisenheim
	15.00 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Gebhard
	15.00 Uhr	Gebetsstunde in St. Suso
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Suso für Teresa Massimiliano und Eltern, Sebastian u. Presentacion Tabanquero, Karl u. Maria Nops, Rosa Holzapfel
SAMSTAG, 12. 2.	9.00 Uhr	Marktmesse in St. Gebhard für Liselotte und Hubert Hunn mit Richard, Elisabeth Russ



„Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl, dass aus diesen Steinen Brot wird. Er aber antwortete: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.“

aus Mt 4, 1-11

Woche vom 12. – 19. Februar

SAMSTAG, 12. 2. (Vorabend- gottesdienste)	16.15 Uhr	Aussetzung in Bruder Klaus Keine Vorabendmesse in Bruder Klaus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse in St. Gebhard , Jahrtag für Melanie und Walter Schröfel, für Margarete Loeven und Verstorbene der Familie Loeven- Winterer, für Hermine Bischof-Heim, Josef und Peter Stemmer, Martha, else und Emma Sauter, Nikolaus Maier und Angehörige, Rosel Baumann Keine Vorabendmesse in St. Suso
SONNTAG, 13. 2. 1. Fastensonntag	9.00 Uhr	Hl. Messe im Klinikum
	9.15 Uhr	Hl. Messe in St. Suso
	10.00 Uhr	Hl. Messe in Bruder Klaus mit Kinderkirche
	11.00 Uhr	Hl. Messe in St. Gebhard mit Kinderkirche
	16.00 Uhr	Hl. Messe der poln. Gemeinde in Bruder Klaus
	18.00 Uhr	Vesper in St. Suso mit Schola
MONTAG, 14. 2. Hl. Cyrill, hl. Methodius	9.00 Uhr	Hl. Messe der Frauen in Bruder Klaus mit Kollekte für den Patentheologen, für Martin Ross; für Edelgard Görig; für Rosemarie und Dagobert Muffler und Angehörige
	10.00-	Anbetung in Bruder Klaus

Gottesdienste

	18.00 Uhr	
	18.00 Uhr	Frauengebet in Bruder Klaus Keine Messe im Klinikum
	19.00 Uhr	Männerbetstunde auf Loretto
DIENSTAG, 15. 2.		Keine Messe im Luisenheim
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Gebhard (Kapelle) Jahrtag für Uta Krewel, für Agathe und Johann Keck
	18.30 Uhr	Hl. Messe in Bruder Klaus
	19.15 Uhr	Gebetskreis in Bruder Klaus
MITTWOCH, 16. 2.	7.50 Uhr	Schülergottesdienste in der Haidelmoosschule und in der Sonnenhaldeschule
	9.00 Uhr	Marktmesse in St. Gebhard
	19.30 Uhr	Männerbetstunde auf Loretto
DONNERSTAG, 17. 2. <i>Hll. Gründer des Servitenordens</i>	14.00 Uhr	Rosenkranz in Bruder Klaus
	14.30 Uhr	Seniorenmesse in Bruder Klaus für Rosel Baumann
	17.30 Uhr	Anbetung in St. Suso
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Suso (Frauen) für Friedrich Saile, Wendelin Bornauer, Willem de Graaf, Oskar Roder und verst. Angehörige
	18.45 Uhr	Taizégebet in St. Gebhard
	18.00 Uhr	Anbetung im Klinikum Keine Messe im Klinikum
FREITAG, 18. 2.	9.00 Uhr	Lateinische Messe in Bruder Klaus für Hilda Wagner
	9.00 Uhr	Hl. Messe im Luisenheim
	15.00 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Gebhard
	15.00 Uhr	Gebetsstunde in St. Suso
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Suso für Siemund Heller
SAMSTAG, 19. 2.	9.00 Uhr	Marktmesse in St. Gebhard



„Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht. Da erscheinen plötzlich vor ihren Augen Mose und Elija und redeten mit Jesus.“

aus Mt 17, 1-9

Woche vom 19. – 26. Februar

SAMSTAG, 19. 2.

*(Vorabend-
gottesdienste)*



16.15 Uhr

Aussetzung in **Bruder Klaus**

17.00 Uhr

Vorabendmesse in **Bruder Klaus** für
Margarete Wachter

18.30 Uhr

Vorabendmesse in **St. Gebhard** mit
dem Kirchenchor für die
verstorbenen Mitglieder und
Dirigenten des Kirchenchores, für
Erna Reiter, für einen verstorbenen
Bruder, Regina und Herbert Guder,
Stefanie und Heinrich Roß, Rosel
Baumann

18.30 Uhr

Vorabendmesse in **St. Suso** für
Franziska und Paul Mayer

SONNTAG, 20. 2.

2. Fastensonntag

9.00 Uhr

Hl. Messe im Klinikum

10.00 Uhr

Familiengottesdienst in **Bruder
Klaus**, anschließend
Pfarrversammlung

10.00 Uhr

Familiengottesdienst in **St. Suso**

11.00 Uhr

Hl. Messe in **St. Gebhard**

18.00 Uhr

Bußandacht in **St. Gebhard**

18.00 Uhr

Meditation in **St. Suso** gestaltet vom
Susoausschuss

MONTAG, 21. 2.

9.00 Uhr

Hl. Messe der Frauen in **Bruder
Klaus**

18.00 Uhr

Frauengebet in **Bruder Klaus**

18.30 Uhr

Hl. Messe im Klinikum

19.00 Uhr

Männerbetstunde auf Loretto

Gottesdienste

DIENSTAG, 22. 2. <i>Kathedra Petri</i>	10.00 Uhr	Hl. Messe im Luisenheim
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Gebhard (Kapelle) für Klara Dentlinger
	18.30 Uhr	Hl. Messe in Bruder Klaus
	19.15 Uhr	Kreuzwegandacht in Bruder Klaus
MITTWOCH, 23. 2.	7.50 Uhr	Schülergottesdienste in der Haidelmooschule und in der Sonnenhaldeschule
	9.00 Uhr	Marktmesse in St. Gebhard Jahrtag für Leopold und Maria Braunbarth, Jahrtag für Maria Wirth, für Luise Ebner, Elisabeth und Ludwig Fecker, Pfarrer Eduard Klausmann, in besonderem Anliegen
	18.30 Uhr	Vesper in der Gebhardskapelle
	19.30 Uhr	Männerbetstunde auf Loretto
DONNERSTAG, 24. 2. <i>Hl. Matthias</i>	17.00 Uhr	Anbetung in Bruder Klaus
	17.30 Uhr	Anbetung in St. Suso
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Suso (Frauen) für Luise Waldruff, Angela Bartocz gest. v. d. Senioren, Edwin Gräble gest. v.d. Senioren
	18.00 Uhr	
	18.45 Uhr	Anbetung im Klinikum Keine Messe im Klinikum Taizégebet in St. Gebhard
FREITAG, 25. 2.	9.00 Uhr	Lateinische Messe in Bruder Klaus für Thomas und Ernst Schuppler
	9.00 Uhr	Hl. Messe im Luisenheim
	15.00 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Gebhard
	15.00 Uhr	Gebetsstunde in St. Suso
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Suso für Sophie u. Otto Wiedemer, Ottilie Abt
SAMSTAG, 26. 2.	9.00 Uhr	Marktmesse in St. Gebhard für Liselotte Lienhart

Gottesdienste



„Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.“

aus Joh 4, 5-42

Woche vom 26. Februar– 5. März

SAMSTAG, 26. 2. (Vorabend- gottesdienste)	16.15 Uhr	Aussetzung in Bruder Klaus
	17.00 Uhr	Vorabendmesse in Bruder Klaus für August Renz und Familie Ill und Angehörige
	18.30 Uhr	Vorabendmesse in St. Gebhard , Jahrtag für Johann Fauler, für Josef und Peter Stemmer, Gerda Straub, Genoveva und Anton Maier, Moritz und Maria Greuter
	18.30 Uhr	Vorabendmesse in St. Suso für Helmut Aich, Elfriede Eisenhardt
SONNTAG, 27. 2. 3. Fastensonntag	9.00 Uhr	Hl. Messe im Klinikum
	9.15 Uhr	Hl. Messe in Bruder Klaus
	10.00 Uhr	Hl. Messe in St. Suso
	11.00 Uhr	Familiengottesdienst in St. Gebhard
	18.00 Uhr	Andacht in St. Suso
MONTAG, 28. 2.	9.00 Uhr	Hl. Messe der Frauen in Bruder Klaus
	18.00 Uhr	Bibelteilen der Frauen in Bruder Klaus
	18.30 Uhr	Hl. Messe im Klinikum
	19.00 Uhr	Männerbetstunde auf Loretto
DIENSTAG, 1. 3.	10.00 Uhr	Hl. Messe im Luisenheim
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Gebhard (Kapelle)
	18.30 Uhr	Hl. Messe in Bruder Klaus
	19.15 Uhr	Gebetskreis in Bruder Klaus

Gottesdienste

MITTWOCH, 2. 3.	7.50 Uhr	Schülergottesdienste in der Haidelmoosschule und in der Sonnenhaldeschule
	9.00 Uhr	Marktmesse in St. Gebhard
	14.00 Uhr	Rosenkranz in St. Suso
	14.30 Uhr	Seniorenmesse mit Krankensalbung in St. Suso
	19.30 Uhr	Männerbetstunde auf Loretto
DONNERSTAG, 3. 3.	17.00 Uhr	Anbetung in Bruder Klaus
	17.30 Uhr	Anbetung in St. Suso
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Suso (Frauen)
	18.00 Uhr	Anbetung im Klinikum
	18.30 Uhr	Hl. Messe im Klinikum
	18.45 Uhr	Taizégebet in St. Gebhard
FREITAG, 4. 3.	9.00 Uhr	Lateinische Messe in Bruder Klaus
	9.00 Uhr	Hl. Messe im Luisenheim
	15.00 Uhr	Kreuzwegandacht in St. Gebhard
	15.00 Uhr	Gebetsstunde in St. Suso
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Suso
	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Gebhard , anschl. Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder
SAMSTAG, 5. 3.	9.00 Uhr	Marktmesse in St. Gebhard , Jahrtag für Verstorbene der Familie Berta Schindler, in besonderem Anliegen

Beichtgelegenheiten

St. Gebhard

Samstag 18.00 Uhr außer 12.2., 19.2.

Dienstag 18.00 Uhr außer 8.2.,

Mittwoch 8.30 Uhr



St. Suso

Donnerstag 18.00 Uhr außer 3.2.

Freitag 18.00 Uhr

Samstag 9.30 Uhr- 11 Uhr (Pfr. Benkler) außer 12.2., 19.2.

Samstag 18.00 Uhr außer 12.2., 5.3.

Bruder Klaus

Samstag 16.15 Uhr außer 12.2.

Montag 8.30 Uhr außer 7.2.

Dienstag 18.00 Uhr

Freitag 8.30 Uhr

Gebetsanliegen des Papstes und der Kirche im Februar

Wir beten, dass die Kranken, besonders die armen, menschenwürdige Achtung und ärztliche Hilfe erfahren.

Wir beten, dass unter den Missionar/innen die Erfahrung wachse, dass sie das Evangelium nur aus der Leidenschaft für Christus wirksam und gewinnend weitergeben können.

Das Sakrament der Taufe empfangen haben:

St. Gebhard

Rosalie Scharley	21. August
Sandro Timo Doser	17. Oktober
Ronja Viktoria Bausch	23. Oktober
Estelle Julie Lachetta	24. Oktober
Gianluca Danisi	12. Dezember
Martina Nooh Muayed	9. Januar
Mathius Nooh Muayed	9. Januar



St. Suso

Maximilian Peter Waldruff	22. August
Niklas Zeltner	5. Dezember

Bruder Klaus

Paul Knapp	13. November
Simon Knittel	28. November

*Wenn ein Kind kritisiert wird, - lernt es zu verurteilen.
Wenn ein Kind angefeindet wird – lernt es zu kämpfen.
Wenn ein Kind verspottet wird – lernt es schüchtern zu sein.
Wenn ein Kind beschämt wird – lernt es sich schuldig zu fühlen.
Wenn ein Kind verstanden und toleriert wird – lernt es geduldig zu sein.
Wenn ein Kind ermutigt wird – lernt es sich selbst zu schätzen.
Wenn ein Kind gerecht behandelt wird – lernt es gerecht zu sein.
Wenn ein Kind geborgen leben darf – lernt es zu vertrauen.
Wenn ein Kind anerkannt wird – lernt es sich selbst zu mögen.
Wenn ein Kind in Freundschaft und freundlich angenommen wird –
lernt es, in der Welt Liebe zu finden!*

(Text über dem Eingang einer tibetanischen Schule)

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

St. Gebhard

Barbara Arnold und Ralf Wolfer	25. September
--------------------------------	---------------



Heimgegangen in Gottes Frieden sind:

St. Gebhard

Roman Glückher	5. November
Ernst Kettner	16. November
Reinhard Hoffmann	17. November
Hermann Faißt	24. November
Dr. Gertrud Wieber	27. November
Liselotte Lienhart	7. Dezember
Heidi Jordan	12. Dezember
Klara Dentlinger	19. Dezember
Helene Klormann	10. Januar
Rosel Baumann	10. Januar

St. Suso

Gertrud Klopfer	3. November
Mario Mazzardo	8. November
Heinrich Bechtold	26. November
Francesco Panagia	12. Dezember
Klara Waller	21. Dezember
Hildegard Gusek	26. Dezember
Edwin Gräble	31. Dezember
Heinz Ossendorf	6. Januar
Erna Menge	8. Januar
Elsa Auer	9. Januar
Angela Bartosz	9. Januar

Bruder Klaus

Anna Lochner	04. November
Arno Schroff	13. November
Rosmarie Romer	28. November
Martha Rehm	10. Dezember
Yvonne Franz	17. Dezember
Herbert Schlegel	26. Dezember





St. Gebhard

Ein Brief aus Mlangali

Mlangali, 8.12. 2004

Verehrte Kirchengemeinde von St. Gebhard!

Gut, dass es den hl. Gebhard gibt, wunderbar, dass der Erlös seines Festes bis nach Tanzania gelangt zu Pater Volker und den dortigen Leuten. Im Namen meiner 7000 Christen ganz herzlichen Dank dafür! Ich hatte auch gleich eine aktuelle Verwendung: Unsere Leute hier leben zum überwiegenden Teil vom Ackerbau, ohne Kunstdünger kommen wir nicht mehr aus trotz Dreifelderwirtschaft und Gründüngung. Ein Sack kostet ca. 15 €, das können sich viele ärmere Bauern nicht leisten. Darum kommen sie oft zu mir, ich möge ihnen helfen, einen Teil bezahlen sie selbst. Die vergangene Ernte fiel sehr gut aus, wir können sogar in die umliegenden Hungergebiete liefern. Ich sage „wir“ – als ich vor 33 Jahren kam, gab es noch keine intensive Ackerbebauung, darum freue ich mich und fördere diesen Entwicklungsprozess – als Allgäuer Bauernbub kein Problem! Die Regenzeit hat nach sechsmonatiger Trockenzeit auch rechtzeitig begonnen, alles blüht und wächst. „Es ist ein Ros entsprungen...“

Nochmals vielen Dank und Ihnen allen gesegnete Weihnacht.

Ihr P. Volker OSB

P.S.: Die Messstipendien sind auch angekommen, vergelts Gott.





Haus- und Krankenkommunion



Die Haus- und Krankenkommunion wird am Herz-Jesu-Freitag, 4. Februar und am 4. März gespendet. Bitte rechtzeitig im Pfarrbüro melden wegen der Terminkoordinierung!

Gemeindefasnacht

Unter dem Motto „Badische Fasnet“ feiern wir am Freitag, dem 4. Februar ab 20.00 Uhr gemeinsam mit Bruder Klaus im Gemeindesaal in der Goebelbeckerstraße. Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung an alle närrischen Rot-Gelben!



Sozial-caritativer Förderverein St. Gebhard e.V.

In diesem Jahr ist wieder eine Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands durchzuführen. Als Termin ist vorgesehen

**Freitag, der 25. Februar 2005, nachmittags 15.30 Uhr
im Gemeindesaal Goebelbeckerstr. 6.**

Einladungen mit Tagesordnung gehen den Mitgliedern noch zu.



Der Mensch ist eine Sprache, in die Gott übersetzt werden kann.

Romano Guardini



Senioren

Am Mittwoch, den 16. Februar 2005, 15.00 Uhr laden wir in den Gemeindesaal ein zu einem Vortrag von

Herrn Klaus Wagner,
Geschäftsführer und Vereinsbetreuer beim SKM -
Kath. Verein für Soziale Dienste im Landkreis Konstanz e.V.

mit dem Thema:

Heute schon für morgen sorgen...

Rechtliche Betreuung–Vorsorgevollmacht–Betreuungsverfügung

Eine schwere Krankheit, der geistige Abbau im Alter oder ein Unfall können jeden Menschen in eine Situation bringen, in der er eigene Entscheidungen nicht mehr treffen kann, in der er seine Angelegenheiten nicht mehr selbst besorgen kann. Wie geht es weiter?

Der Vortrag zeigt den neuesten stand der vorhandenen Möglichkeiten auf und gibt Hilfestellung für Möglichkeiten der Vorsorge.



Regelmäßige Termine

- Sprechstunde „Rat und Tat“ für Menschen in sozialen Notlagen: Jeweils Donnerstag von 17-18 Uhr im Pfarrhaus
- Legio Mariae: jeden Mittwoch von 16.00–18.00 Uhr in der Unterkirche
- Kirchenchorprobe: jeden Donnerstag 20 Uhr (außer in den Schulferien)
- Taizégebet für junge Leute: jeweils Donnerstag 18.45 Uhr in der Kapelle
- Eltern-Kind-Chor: jeden Dienstag von 17-18 Uhr singen Kinder mit ihren Eltern im Probenraum des Kirchenchores. Ansprechpartner: Frau Born, Tel. 18024

Nächste Türkollekte für Baumaßnahmen: 12./13. Februar und 5./6. März. Herzlichen Dank für Ihre Spende.



Termine

Schmotziger Dunschtig	3.2.		Pfarrbüro und Kirche bleiben den ganzen Tag geschlossen!
Freitag	4.2.	18.30 Uhr 20 Uhr	Hl. Messe mit Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder Fasnachtsabend im Gemeindesaal
Rosenmontag	7.2.		Pfarrbüro und Kirche bleiben den ganzen Tag geschlossen!
Aschermittwoch	9.2.	18.30 Uhr	Vesper (Kapelle)
Dienstag	15.2.	19.30 Uhr	Redaktionssitzung Kirchenkompass (Sitzungszimmer)
Mittwoch	16.2.	15 Uhr	Seniorenkreis: „Rechtliche Betreuung – Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung“. Herr Klaus Wagner spricht über die Möglichkeiten der Vorsorge. (Gemeindesaal):
Samstag	19.2.	20 Uhr	Jahreshauptversammlung des Kirchenchores (Gemeindesaal)
Sonntag	20.2.	18 Uhr	Bußandacht für die Gemeinde
Dienstag	22.2.	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatsitzung (Unterkirche)
Mittwoch	23.2.	18.30 Uhr	Vesper (Kapelle)
Sonntag	27.2.	17 Uhr	Benefizkonzert mit dem Blockflötenorchester zu Gunsten der neuen Orgel unter der Leitung von Frau Ulrike Becker. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Orgel wird gebeten.
Dienstag	1.3.	20 Uhr	Gesprächskreis „Religion und Gesellschaft“, Thema: Christentum und andere Religionen (Unterkirche)
Mittwoch	2.3.	14-ca. 16 Uhr	Frühlingskleiderbasar des Kindergartens im Gemeindesaal



St. Suso

Haus- und Krankenkommunion

Die Haus- und Krankenkommunion findet am Samstag, den 05. Februar ab 9.00 Uhr statt.

Jederzeit zum Helfen bereit

Um das Ziel, unsere Partnergemeinde in Hualmay / Peru, in ihren vielfältigen Aufgaben weiterhin zu unterstützen braucht es viele helfende Hände. Auf diese Hände, die jederzeit anpacken, wenn es erforderlich ist, können wir uns verlassen und stolz sein. Ohne sie wäre das großartige Ergebnis von **5.430.22 €**, das wir im vergangenen Jahr erwirtschaftet haben, nicht möglich gewesen. Sie alle haben durch ihre selbstlose Arbeit dazu beigetragen, den Menschen Hoffnung, Zuversicht und Vertrauen auf eine bessere Zukunft zu schenken.

Kleiderbasar (Fühjahr / Herbst)	1085,00 €
Kalender und CD's	1520,00 €
Kollekte Mittagstisch für Kinder	417,75 €
Ostereierfärben	210,00 €
Flohmarkt	600,00 €
Adventsbasar	790,75 €
Spenden und Sonstiges	806,72 €



Bei allen Frauen, Männern und Jugendlichen, die stets bereit waren, diese wichtige Sache zu unterstützen, bedankt sich der Missionsausschuss auf das Allerherzlichste.

Ursel Schäffauer

Regelmäßige Termine

- Jeden Sonntag während der Hl. Messe Betreuung von Kleinkindern im Gemeindesaal.
- Jeden Sonntag nach der Hl. Messe: Frühschoppen.
- Freitag 15-16 Uhr Gebetsstunde in der Kirche.
- Die katholische öffentliche Bücherei St. Suso ist für alle geöffnet nach dem Sonntagsgottesdienst und während der Pfarrbüro-Öffnungszeiten.

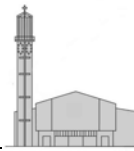


Termine

Der **Blasiussegen** wird erteilt in den Gottesdiensten am Samstag, 05.02. um 18.30 Uhr mit Brotweihe und am Sonntag, 06.02. um 9.15 Uhr.

Dienstag	01.02.	15.00 Uhr	Kinderfasnacht im Gemeindesaal
Mittwoch	02.02.		Keine Seniorenmesse
		14.29 Uhr	Bunter Nachmittag der Senioren im Gemeindesaal
		18.30 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Prozession
Schmutzige und Rosenmontag	Dunschtig	3.2.	Kirche und Büro geschlossen
			, 07.02.
Mittwoch	09.02.	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuz
Donnerstag	10.02.	19.30 Uhr	Familienkreis I. Treffen im Gemeindesaal
Samstag	12.02.	18.30 Uhr	Keine Hl. Messe
Sonntag	13.02.	18.00 Uhr	Vesper mit Schola
Montag	14.02.	20.00 Uhr	Treffen der jungen Familien und junger Erwachsener im Gemeindesaal
Dienstag	15.02.	20.00 Uhr	Jugendausschuss
Donnerstag	17.02.	19.30 Uhr	Bibelabend mit Frau Isele im Pfarrhaus
Sonntag	20.02.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern
		18.00 Uhr	Meditation mit Susoausschuss
Sonntag	27.02.	18.00 Uhr	Fastenandacht
Mittwoch	02.03.	14.30 Uhr	Seniorenmesse mit Krankensalbung
Sonntag	06.03.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst anschließend Fastenessen im Gemeindesaal
		18.00 Uhr	Bußgottesdienst





Bruder Klaus

Gemeindefasnacht

Unter dem Motto „Badische Fasnet“ feiern wir am Freitag, dem 4. Februar ab 20.00 Uhr gemeinsam mit St. Gebhard im Gemeindesaal St. Gebhard in der Goebelbeckerstraße. Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung an alle närrischen Rot-Gelben!



15 Jahre Frauengebetskreis

Am 14. Februar sind es 15 Jahre seit Beginn unseres Gebetskreises. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, für unsere Gemeinde und für die Anliegen der Kirche in der Welt zu beten. Auch bringt jede von uns in den Fürbitten ihre persönlichen Anliegen und Sorgen vor.

Im Jahr der Bibel bot sich Msgr. Frey an, uns die Heilige Schrift näher zu bringen und wir dürfen uns auch weiterhin auf den letzten Montag im Monat mit ihm freuen. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Um dieses Jubiläum würdig zu begehen, wird am 14. Februar Ewige Anbetung von 10.00 – 18.00 Uhr gehalten. Sorgen und Nöte der Gemeinde wollen wir an diesem Tag vor Gott bringen.

Einladung zur Pfarrversammlung am 20. Februar

Nach dem Familiengottesdienst um 10.00 Uhr, der von unserem Kirchenchor unter der Leitung von Christian Lotter musikalisch gestaltet wird, sind alle Pfarrangehörigen der Br. Klaus-Pfarrei herzlich eingeladen zu einer

**Pfarrversammlung am 20. Februar 2005
in den Gemeindesaal Bruder Klaus. Beginn: 11.30 Uhr.**

Neben der Vorstellung, Erläuterung und Diskussion der vier Modelle der künftigen Zusammenarbeit soll es darüber hinaus um die notwendige Kirchendachsanierung und weitere pfarreispezifische Fragen gehen. Der Pfarrgemeinderat Br. Klaus und Ihr Pfarrer freuen sich bereits heute darauf, möglichst viele von Ihnen zu dieser wichtigen Pfarrversammlung begrüßen zu dürfen.

Pfarrer Andreas Rudiger



Kirche geschlossen

Das Pfarrbüro und die Kirche sind am Schmotzigen Donnerstag und am Rosenmontag geschlossen.

Im Gedenken an Rosel Baumann

Am 10. Januar mussten wir Abschied nehmen von unserem Gemeindemitglied Rosel Baumann. Sie war 1956 die erste Leiterin des Bruder Klaus Kindergartens, der damals provisorisch in einer Notunterkunft im heutigen „Ziegelhof“ untergebracht war. Als dann der Kindergarten und auch die Schwesternstation bezugsfertig waren, übernahmen die Schwestern die Leitung und so war es für Rosel Baumann vorerst zu Ende mit ihrem Einsatz in Bruder Klaus. Anschließend war sie bis zu ihrer Pensionierung als Kindergartenleiterin in St. Georg, Allmannsdorf tätig und war bei „ihren“ Kindern als „Tante Rosel“ sehr beliebt.

Nach ihrer Pensionierung war die Stelle als Vorsitzende des Altenwerks in Bruder Klaus vakant. Der damalige Pfarrer Herbert Kraft konnte sie glücklicherweise für diese ehrenamtliche Aufgabe gewinnen, und ganz ihrem Naturell entsprechend hat sie diese Arbeit 10 Jahre lang mit Freude und Hingabe übernommen. Auch im Pfarrgemeinderat war sie viele Jahre lang engagiert. Sie war das Kernstück für die junge – aber ebenso für die ältere Generation. Ihre fröhliche Art sowie ihre bühnenreifen Auftritte an der Fasnacht bleiben unvergessen. Die Bruder Klaus Gemeinde ist ihr zu Dank verpflichtet, und wir wünschen ihr die ewige Freude bei unserem Herrgott. Wir werden sie in froher und dankbarer Erinnerung behalten.

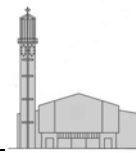
Elisabeth Pohlmann

Nächste Türkollekte für Baumaßnahmen: 12./13. Februar
Herzlichen Dank für Ihre Spende.



Regelmäßige Termine

Freitag 20.00 Uhr Kirchenchorprobe im Gemeindesaal



Termine Februar 2005

Montag	31.01.	15.00 Uhr	„Ho-Narro“ Herzliche Einladung zum nährischen Kaffeekränzchen mit dem Altenwerk und der Frauengemeinschaft
Schmotziger Donnerstag	Kirche und Pfarrbüro geschlossen!		
Rosenmontag	03.02. und 07.02.		
Freitag	04.02.	20.00 Uhr	Gemeindefasnacht im Gemeindesaal St. Gebhard (Goebelbeckerstr.)
Samstag	05.02.	17.00 Uhr	Messe mit Brotweihe und Blasiussegen
Sonntag	06.02.	10.00 Uhr	Messe mit Blasiussegen
Mittwoch	09.02.	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
Samstag	12.02.		Keine Hl. Messe in Bruder Klaus
Sonntag	13.02.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche
Sonntag	13.02.	16.00 Uhr	Hl. Messe in polnischer Sprache
Donnerstag	17.02.	14.30 Uhr	Senioren-gottesdienst, anschl. gemütliches Beisammensein
Sonntag	20.02.		WICHTIG – WICHTIG - WICHTIG
		10.00 Uhr	Familiengottesdienst mitgestaltet vom Kirchenchor Bruder Klaus , anschl.
		11.30 Uhr	Pfarrversammlung im Gemeindesaal
Dienstag	22.02.	19.15 Uhr	Kreuzweg zusammen mit dem Lourdesgebetskreis
Donnerstag	24.02.	10.00 Uhr	Go(o)d Breakfast im Pfarrhaus
Mittwoch	02.03.	20.00 Uhr	Glaubenskurs im Gemeindesaal
Samstag	05.03.		Familiennachmittag in der Fastenzeit im Gemeindesaal
		17.00 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche

Auflösung des Kirchenquiz von Seite 16

1 B, 2 B, 3 D, 4 C, 5 C, 6 A, 7 B, 8 D, 9 C, 10 D, 11 B, 12 B

Auflösung des Suchrätsels von Seite 32: 14 Symbole



Der "Wienerle-Lauf"

ist ein Fasnachtvergnügen, zu dem wir alle Kinder und Eltern herzlich einladen.

Am Mittwoch, den 02. Februar 05 um 14.30 Uhr veranstaltet der Kindergarten St. Gebhard zusammen mit dem Frichtle Fanfarenzug einen Fasnachtsumzug im Rahmen der Konstanzer Straßenfasnacht.

Beginn des Umzuges um 14.30 vor dem Kindergarten in der Goebelbeckerstraße 6. Ihren Namen hat diese traditionelle Veranstaltung vor über 20 Jahren bekommen, weil anschließend nach dem Lauf im Garten des Kindergartens Wienerle verkauft werden.

HO-NARRO!

Kleiderbasar im Kindergarten St. Gebhard

Am 2. März veranstaltet der Kindergarten im Gemeindesaal einen Frühlingskleiderbasar mit Selbstverkauf. Die Tischmiete beträgt 8 €.

Es wird auch Kaffee und Kuchen angeboten, herzliche Einladung!

Das Entgelt für die Tischmiete und der Erlös vom Kaffee- und Kuchenverkauf kommen dem Kindergarten zugute.

Kindergarten St. Gebhard

Leitung: Sabine Brunke-Fennrich
Goebelbeckerstr. 6

Tel.: 55365

kiga-st.gebhard@petershausen.net

Kindergarten Bruder Klaus

Leitung: Ida Granacher
Markgrafenstr. 38

Tel.: 62135

kiga-br.klaus@petershausen.net

Kinderhaus Edith Stein

Leitung: Nuria Albarràn López
Gustav-Schwab-Str. 10 b
www.kh-stein.de

Tel.: 99040

kiha-stein@petershausen.net

Kindergarten St. Suso

Anmeldung: erster Dienstag/Monat 14-16 Uhr
Leitung: Ulrike Kude
Taborweg 36

Tel.: 61391

kiga-st.suso@petershausen.net

Kindertagesstätte Dorothea von Flüe

Leitung: Christine Feineisen
Adalbert-Schnatterer-Str. 3
www.kiga-dorothea.de

Tel.: 55705

kita-dorothea@petershausen.net



Ansprechpartner

Dr. Andreas Rudiger

Pfarrer und Leiter der SSE

Tel. 63291

Fax: 61464

a.rudiger@petershausen.net

Pfr. Helmut Benkler

Kooperator

Tel.: 284640

Fax: 284642

hj.benkler@petershausen.net

Bernhard Mette

Ständiger Diakon

Tel.: 77779

b.mette@petershausen.net

Klaus Wagner

Diakon mit Zivilberuf

Tel.: 24450

k.wagner @petershausen.net

Marlies Kießling

Gemeindereferentin

Tel.: 9914166

m.kiessling@petershausen.net

Monika Schick

Gemeindereferentin

Tel.: 458536

m.schick@petershausen.net

Gabriele Vogel

Gemeindepraktikantin

Tel.: 8076835

g.vogel@petershausen.net

Sabina Arndt

FSJ-Helferin

Tel. 6 32 91

s.arndt@petershausen.net

Rita Rotzinger-Magin

PGR-Vorsitzende von St. Gebhard

Tel.: 61862

r.rotzinger-magin@petershausen.net

Franz Hiller

PGR-Vorsitzender von St. Suso

Tel.: 54613

f.hiller@petershausen.net

Hubert Siebenrok

PGR-Vorsitzender von Bruder Klaus

(Mo – Fr 8 – 9 Uhr) Tel.: 900350

h.siebenrok@petershausen.net

Irene Walter

Vorsitzende des gem. Ausschusses

Tel.: 63463

i.walter@petershausen.net

Pfr. Andreas Kluger

Krankenhausseelsorger

Tel.: 8012250

Fax: 8012119

a.kluger@petershausen.net



Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:

Freitag, 11. Februar

**Pfarrbüro St. Gebhard**

(Renate Guder und
Gerlinde Kiewitz)
St. Gebhard Platz 12
78467 Konstanz
Tel.: 0 75 31/ 6 32 91
Fax: 0 75 31/ 6 14 64

St. Gebhard
@petershausen.net
www.petershausen.net

Öffnungszeiten:

Mo: geschlossen
Di: 9.00 - 12.00 Uhr
14.30 - 17.00 Uhr
Mi: 9.00 - 12.00 Uhr
Do: 14.30 - 18.00 Uhr
Fr: 9.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung:

Konto 0214000121
BLZ 692 910 00
Voba KN-Radolfzell

**Pfarrbüro St. Suso**

(Jutta Fuchs und
Rita Georg)
Taborweg 32
78467 Konstanz
Tel.: 0 75 31/ 6 31 38
Fax: 0 75 31/ 69 89 82

St. Suso
@petershausen.net
www.petershausen.net

Öffnungszeiten:

Mo: 9.00 – 12.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Di: geschlossen
Mi: 15.00 – 18.00 Uhr
Do: 15.00 – 18.00 Uhr
Fr: 15.00 – 18.00 Uhr

Bankverbindung:

Konto 203 240
BLZ 690 500 01
Sparkasse Bodensee

**Pfarrbüro Br. Klaus**
(Petra Eitel)

Markgrafenstr. 34,
78467 Konstanz
Tel.: 0 75 31/ 6 17 77
Fax: 0 75 31/ 6 17 70

Br. Klaus
@petershausen.net
www.petershausen.net

Öffnungszeiten:

Mo: 9.30 – 12.00 Uhr
Di: 15.00 – 18.00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 15.00 – 18.00 Uhr
Fr: 9.30 – 12.00 Uhr

Bankverbindung:

Konto 0214109204
BLZ 692 910 00
Voba KN-Radolfzell

Impressum

Herausgeber: Katholische Seelsorgeeinheit Konstanz-Petershausen

Verantwortlich: Pfarrer Dr. Andreas Rudiger.

Redaktionsteam: S. Arndt, D. Jacobs-Krahn, G. Rau, H. Siebenrok, U. Stampa, S.

Steinhauser, I. Streibert, I. Walter und die Pfarrsekretärinnen P. Eitel, J. Fuchs, R. Georg,
R. Guder, G. Kiewitz.

email: U.Stampa@Petershausen.net

Wir danken für die freundliche Unterstützung der jacob druck GmbH.

Sparkasse Bodensee 

DIE BANK DER KURZEN WEGE

